

PRATIASOORAL

Amtsblatt der Stadt Bamberg Nr. 04 · 2020 | 21.02.2020



„Wir Demokraten halten zusammen.“



wer Demokratie wählt

metropolregion nürnberg  
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.



Foto: Stadtarchiv Bamberg / Jürgen Schwaiblmair

# Briefwahlunterlagen können jetzt beantragt werden

Persönlich im Wahlamt im Rathaus Maxplatz oder online

**Kommunalwahl 2020.** Am 15. März finden die Kommunalwahlen statt. In dieser Ausgabe des Rathaus Journals sind ab Seite 18 die Bekanntmachungen der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Oberbürgermeisters und für die Wahl des Stadtrats veröffentlicht. Alle Bewerberinnen und Bewerber um ein Mandat sind darin namentlich aufgeführt.

In diesen Tagen werden allen Stimmberechtigten die Wahlbenachrichtigungen zugestellt. Mit dieser können dann auch die Briefwahlunterlagen beantragt werden. Die Wahlamts-geschäftsstelle befindet sich im Rathaus Maxplatz im Erdgeschoss (Zi.-Nr. 8b) in der früheren Infothek. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr, am Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr.

Mitzubringen sind Wahlbenachrichtigung und ein Ausweisdokument. Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich ein Antragsformular, das ausgefüllt und unterschrieben werden muss.

Wer Briefwahlunterlagen für eine andere Person beantragen will, benötigt dazu eine Vollmacht. Hier findet sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung ebenfalls ein geeigneter Vordruck. In der Wahlamts-geschäftsstelle kann auch vor Ort gewählt werden, so dass der Postweg entfällt.

Die Wahlbenachrichtigungen sind mit einem QR-Code versehen, der mit der Website für den Online-Antrag verlinkt ist. So können Briefwahlunterlagen auch ganz bequem digital vom Smartphone aus beantragt werden. Auch ohne den QR-Code kann diese Möglichkeit genutzt werden unter

<https://www.stadt.bamberg.de/wahlen>

Dabei ist allerdings zu beachten, dass der Antrag bis spätestens 10.03.2020 gestellt sein muss, damit noch genügend Zeit verbleibt, die Unterlagen per Post zu erhalten und um den Eingang bei der Stadt Bamberg bis

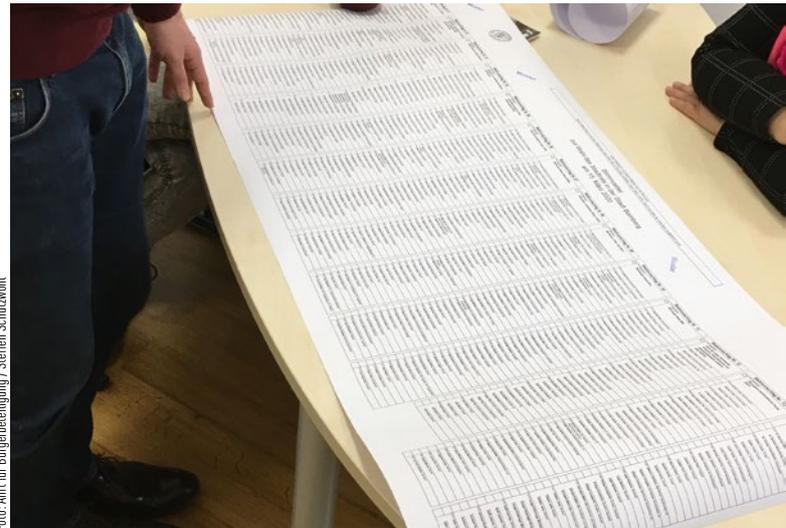


Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl

Die Auswahl ist groß: 14 Listen umfasst der Stimmzettel zur Stadtratswahl am 15. März. Viele Wahlberechtigte bevorzugen daher die Stimmabgabe „in aller Ruhe“ per Briefwahl.

spätestens 15.03.2020 sicherzustellen. Das Wahlamt weist ausdrücklich

darauf hin, dass eine telefonische Beantragung von Wahlscheinen nicht möglich ist.

### Info

Informationen rund um die Kommunalwahl 2020 in der Stadt Bamberg:

[www.stadt.bamberg.de/kommunalwahl](http://www.stadt.bamberg.de/kommunalwahl)

# „Tag der offenen Tore“ am 29. Februar

Vier Führungen über den Lagarde-Campus von 11 – 14 Uhr



Foto: Stadtarchiv / Jürgen Schraudner

**Konversion.** Seit dem Abzug des US-Militärs steht die Stadt Bamberg vor der Mammutaufgabe, die rund 20 Hektar Konversionsfläche der Lagarde nicht nur zu entwickeln, sondern auch ins bestehende Stadtgefüge

zu integrieren. Erste Projekte wurden bereits umgesetzt und die Pläne für die Baufelder im Westteil sowie die ehemaligen Stallungen an der Zollnerstraße stehen.

Nach dem großen Interesse am Tag der offenen Tore Ende Oktober 2019 wird es am Samstag, 29. Februar, eine Neuauflage in kleinerem Rahmen geben. Alle

interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich einen Einblick darüber zu verschaffen, was auf dem Lagarde-Campus geschieht. Führungen über das Gelände finden zwischen 11 Uhr und 14 Uhr zu jeder vollen Stunde statt. Begrüßen wird Oberbürgermeister Andreas Starke. Der Eingang erfolgt über das ehem. US-Gate in der Weißenburgstraße 10.

## Rathäuser am Faschingsdienstag bis 12 Uhr geöffnet

**Service.** Am Faschingsdienstag, 25. Februar, sind die Dienststellen der Stadtverwaltung nur vormittags bis 12 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet. Es wird daher empfohlen, dringende Anliegen bereits frühzeitig am Vormittag zu erledigen. Die letzte Nummernausgabe im Rathaus am ZOB ist um 11.45 Uhr.

## Rathaus Journal jetzt barrierefrei

**Service.** Informationen aus dem Rathaus sollen für alle Menschen nutzbar sein. Das gilt auch für das „Rathaus Journal – Amtsblatt der Stadt Bamberg“.

Ab sofort gibt es daher jetzt das „RJ“ in einer barrierefreien Version. Zusätzlich zur Standard-PDF wird auf der städtischen Homepage ein entsprechendes barrierefreies PDF bereitgestellt. Die Webadresse: [www.stadt.bamberg.de/rathaus-journal](http://www.stadt.bamberg.de/rathaus-journal)

# Demokraten standen zusammen

Fest der Demokratie auf dem Maxplatz setzt Zeichen für ein buntes Bamberg

**Stadtgesellschaft.** Es war das erhoffte klare und öffentliche Signal für Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit, Frieden und Demokratie: das Fest der Demokratie am 15. Februar auf dem Maxplatz. Mehr als 2.000 Menschen standen an diesem Tag in der Innenstadt „Schulter an Schulter und setzten ein deutliches, öffentliches Zeichen für eine bunte, gastfreundliche und tolerante Stadt“, so Oberbürgermeister Andreas Starke.

Gestaltet wurde das Fest in einem gemeinsamen Schul-



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl



Foto: Stadtbücherei / Maria Deutsch

ten zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und öffentlichem Leben auf der Bühne am Maxplatz Flagge und sprachen klare Bekenntnisse für Demokratie und die Werte des Grundgesetzes

Die Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Bamberg (PfD Stadt Bamberg) ermöglichte das Fest der Demokratie durch die Finanzierung von Technik und Bühne. Teil des Bühnenprogramms und der Infostände waren auch von der Pfd geförderte Projekte und Maßnahmen wie zum Beispiel die Bamberger Mahnwache Asyl oder die Kampagne „Bamberg ist tolerant“ der AWO. Außerdem wurde auf

terschluss von Politik, Migranten- und Integrationsbeirat, Bürgerschaft, Kirchen und Religionsgemeinschaften sowie allen demokratischen Aktionsbündnissen. Veranstalter war der DGB Bamberg. Anlass war ein Demonstrationzug, der demokratiefeindliche Gesinnungen zum Inhalt hatte. „Uns ist es nicht egal, wenn solche Aufmärsche durch Bamberg ziehen und das haben viele Menschen friedlich, aber in aller Deutlichkeit gezeigt“, freute sich der Oberbürgermeister über das Zusammenstehen der demokratischen Stadtgesellschaft.

Neben OB Andreas Starke zeig-



Foto: Stadtbücherei / Jürgen Schraudner

aus, darunter Landrat Johann Kalb, Erzbischof Ludwig Schick, Dekan Hans-Martin Lechner, Hubertus Schaller vom Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus, Matthias Eckert (DGB), Günter Pierdzig (VVN), die Bundestagsabgeordneten Andres Schwarz und Lisa Badium, Landtagsabgeordneter Holger Dremel, Vertreter der Religionsgemeinschaften und aus dem Stadtrat.

das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und auf den gemeinsamen Infostand der Partnerschaft für Demokratie in Stadt und Landkreis hingewiesen. Großer Nachfrage erfreuten sich die von der PFD Stadt Bamberg angefertigten Plakate, die auch von zahlreichen Geschäften in der Innenstadt aufgehängt worden waren.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Wir haben ein schönes und friedliches „Fest der Demokratie“ gefeiert: Das vergangene Wochenende hat wieder beeindruckend gezeigt, dass sich unsere Stadtgesellschaft geschlossen und entschlossen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus stellt und für die Demokratie kämpft. Mehr als 2.000 Menschen standen gemeinsam, Schulter an Schulter, und setzten ein deutliches, öffentliches Zeichen für eine bunte, gastfreundliche und tolerante Stadt.

Das freut mich umso mehr, da die anstehende Wahl am 15. März 2020 die nächsten Jahre entscheidend prägen wird und ich rufe dazu auf, die demokratischen Kräfte zu unterstützen. Wir müssen unsere Kräfte bündeln, damit Nationalsozialisten und Rassisten keine „Wahlerfolge“ feiern oder gar Einfluss gewinnen. Es betrifft uns alle, direkt und persönlich. Die politischen Entwicklungen der letzten Jahre beunruhigen mich. Rechts-extreme Parolen und Narrative sind in unserem Bundestag, unseren Landtagen und unserem Europaparlament angekommen und wir müssen dagegen halten, widersprechen und Zivilcourage zeigen. Unser Engagement gegen Diskriminierung, gegen Rassismus, gegen islamfeindliche, antisemitische und autoritäre Aussagen muss in Worten und Taten zum Ausdruck kommen.

Als Oberbürgermeister unserer Stadt bin ich mir meiner Verantwortung sehr bewusst, damit der Zusammenhalt gelingt. Ich appelliere an Sie alle: Gehen Sie am 15. März 2020 zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme demokratischen Parteien und Gruppierungen. Gemeinsam können wir klare Kante zeigen: Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten!

Herzliche Grüße

Ihr

Andreas Starke  
Oberbürgermeister



Die Stadt Bamberg unterstützt die Initiative der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion.

# Fachkräfte-Messen in Bamberg

Erfolgreiche Studienmesse:BA in der Konzert- und Kongresshalle

**Messen.** 1.926 Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern besuchten am 15. Februar die 8. Studienmesse:BA in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg. Dort konnten sie sich bei den 76 Ausstellern über verschiedene Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten informieren. Auch dieses Jahr gab es parallel zum Messebe-

trieb wieder ein umfangreiches Angebot an Fachvorträgen, in denen die Besucherinnen und Besucher sowohl allgemeine Informationen zum Studium erhielten, als auch Konkretes zu Ausbildungen in Unternehmen erfahren konnten. Termin für die nächste Studienmesse:BA ist der 27. Februar 2021.

**Jetzt anmelden: Ausbildungsmesse:BA am 4. Juli 2020 in der BROSE ARENA**

Ab sofort können sich Unternehmen und Institutionen für die 19. Ausbildungsmesse am Samstag, 4. Juli 2020, in der BROSE ARENA Bamberg anmelden. Die Messe bietet seit Jahren eine wichtige Plattform für Schülerinnen und Schüler, Unternehmen und Bildungs-

einrichtungen aus der Region. Im vergangenen Jahr nutzten rund 2.500 Schülerinnen und Schüler das Angebot, sich über die verschiedenen Berufsbilder und Ausbildungsinhalte zu informieren.

Von 10 bis 14 Uhr können Unternehmen in persönlichen Gesprächen erste Kontakte zu potenziellen Auszubildenden knüpfen und ihnen die beruflichen Möglichkeiten in ihrem Betrieb aufzeigen. Die Anmeldung ist noch bis zum 31. März 2020 unter [www.ausbildungsmesse-bamberg.de](http://www.ausbildungsmesse-bamberg.de) möglich.



## Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei Seiler Architektur

**Unternehmen.** Architekt Stefan Seiler gewährte Marion Wagner von der Wirtschaftsförderung bei ihrem Besuch in seinem Büro in der Kirschäckerstraße interessante Einblicke in seine Arbeit: SEILER ARCHITEKTUR übernimmt schwerpunktmäßig die Planung und die gesamte Projektabwicklung von gewerb-

lichen und sozialen Projekten. Das zuletzt in der Region abgeschlossene Bauvorhaben war beispielsweise der Neubau des BMW-Autohauses Sperber am Berliner Ring. Derzeit in der Realisierung ist der Neubau des Bürogebäudes der medatixx GmbH in der Kronacher Strasse.



Foto: Wirtschaftsförderung

## Neuer SoLaWi-Standort

Stadt Bamberg und SoLaWi einigen sich

**Standort.** Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller und Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Michael Fiedeldey haben gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der SoLaWi (Solidarische Landwirtschaft) in der Südflur eine Fläche der Stadtwerke Bamberg besichtigt, die die städtische Tochterunternehmen der SoLaWi dauerhaft zur Verfügung stellen kann, wenn die Handwerkskammer ihr neues Ausbildungszentrum an der Forchheimer Straße baut. Das Angebot stieß auf große Zustimmung. „Damit haben wir einen fairen Interessenausgleich geschafft, weil sowohl das Handwerk unterstützt wird als auch die Landwirtschaft“, äußerte sich Oberbürgermeister Andreas Starke sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

stück im Wasserschutzgebiet ist bisher ein Teil des „Energiewalds“, mit dem die Stadtwerke die Fläche natürlich bewirtschaften und zugleich nachwachsende Rohstoffe für für das Heizkraftwerk des Bambados gewinnen. Das neue Grundstück liegt zwischen Brose Arena und Main-Donau-Kanal und damit für die SoLaWi nicht weit entfernt vom bisherigen Standort. Für die Solidarische Landwirtschaft bietet sich jetzt sogar die Aussicht auf eine dauerhafte Nutzung der Fläche, was bislang nicht der Fall war.

Die Gespräche mit dem Orgateam der SoLaWi werden nun fortgeführt, damit die getroffene Einigung in eine konkrete Planung umgesetzt wird und die erforderlichen Verträge erarbeitet werden.

Das über 1 Hektar große Grund-

Fotos Studienmesse: Jürgen Schraudner

# Girls' und Boys' Day am 26. März 2020

Aktionstag zur Berufsorientierung

**Berufswahl.** Am Donnerstag, 26. März 2020, findet der diesjährige Girls' und Boys' Day statt. Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse haben an diesem Tag die Chance, frei von Geschlechterklischees Berufe kennenzulernen, an die sie bei der Berufsorientierung eher selten denken. Das heißt, Mädchen können in Unternehmen mit technischen und handwerklichen Berufen

hineinschnuppern. Die Jungen können am Boys' Day Einrichtungen und Unternehmen aus den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Dienstleistung kennenlernen.

Durch eine Beteiligung an dem Aktionstag, können Unternehmen neue Personalressourcen erschließen, für Berufsfelder werben und gesellschaftliches




Engagement für mehr Vielfalt und Chancengleichheit zeigen. Angebote je nach Zielgruppe können unter den beiden bundesweiten Plattformen [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) und [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de) online eingestellt werden. Bitte geben Sie an, wenn für ein Praktikum bei Ihnen ein Mindestalter erforderlich ist, da Jungen und Mädchen an dem Aktionstag bereits ab der 5. Klasse teilnehmen können.

Interessierte Schüler und Schülerinnen können sich online über die teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen informieren und für die Angebote anmelden. Die Mädchen und Jungen sind an diesem Tag über die bundesweite Organisation des Girls' und Boys' Day versichert.

## Energiesprechtage für Unternehmen am 10. und 11. März 2020

**Service.** Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit sind in den letzten Jahren in den Fokus vieler Unternehmen gerückt. Denn Energieeffizienz schont die Umwelt und trägt darüber hinaus auch zu erheblichen Kostenersparnissen bei. Am 10. und 11. März 2020 haben Unternehmen aller Branchen aus Stadt und Landkreis Bamberg wieder die Möglichkeit, sich bei kostenfreien Sprechtagen über das Thema Energie zu

informieren.

Als Experten stehen Vertreter der Klima- und Energieagentur Bamberg, der HWK für Oberfranken sowie der IHK für Oberfranken Bayreuth zur Verfügung. Die Termine finden als Einzelgespräche vor Ort im Unternehmen statt, deshalb ist eine Anmeldung bis spätestens 5. März 2020 erforderlich. Die Beratung am Dienstag, 10. März richtet sich an Handwerks-

betriebe und am Mittwoch, 11. März an IHK-zugehörige Betriebe.

Anmeldung und weitere Information: Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg, Marion Wagner, Tel. 0951 87-1313 oder E-Mail: [wifoel@stadt.bamberg.de](mailto:wifoel@stadt.bamberg.de)



## Die „Bamberger Runde“ in München

Gespräch mit dem Wirtschaftsministerium über den Transformationsprozess der Automobilzuliefererindustrie

**Wirtschaftsstandort.** Am 31. Januar fand ein Gespräch im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie über den Transformationsprozess der Automobilzuliefererindustrie in der Region Bamberg statt. Der Termin knüpfte an die „Bamberger Runde“ Mitte Januar bei Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier an.

Teilnehmer waren neben Oberbürgermeister Andreas Starke

und Landrat Johann Kalb die Bürgermeister von Hirschaid und Hallstadt, Klaus Hohmann und Thomas Söder, sowie weitere Vertreter der Kommunen, von Automobilzuliefererunternehmen aus der Region und des Wirtschaftsministeriums.

Im Zentrum des Gesprächs standen neben den Fördermöglichkeiten des Bundes die Unterstützungsangebote des Freistaats Bayern im Rahmen der High Tech Agenda der

Staatsregierung. Die Amtschefin des Wirtschaftsministeriums, Dr. Sabine Jarothe, erläuterte die geplanten neuen und erweiterten Förderprogramme in den Bereichen Finanzierungshilfen für die Transformation, Technologieförderung, Mobilitätslösungen von Morgen sowie die Qualifizierungsoffensive für die betroffenen Beschäftigten.

„Wir haben um Unterstützung für unsere Region geworben und grundsätzliche Unterstützung

erfahren. Aus dem Gespräch resultieren eine Reihe vielversprechender Anknüpfungspunkte für mögliche Förderungen von innovativen Projekten und Vorhaben durch den Freistaat“, so Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb im Anschluss. Nun gehe es darum, in einem regelmäßigen Austausch konkrete Projekte und entsprechende Fördermöglichkeiten abzustimmen.

## STUDIENFAHRT (Anmeldung erforderlich)



### Studienfahrt zu einer Ausnahmekünstlerin: Paula Modersohn-Becker (8906)

Das Buchheim Museum zeigt eine Ausstellung über die Ausnahmekünstlerin Paula Modersohn-Becker, die in den wenigen Jahren ihres künstlerischen Wirkens zu einer der bedeutendsten Vertreterinnen des frühen Expressionismus wurde. Weiterhin findet man im Museum eine Sammlung namhafter Expressionisten.

Die exponierte Lage des Museums in Bernried am Starnberger See und die Sammlung Buchheim runden den Besuch ab.

**Freitag, 06.03.2020** (Anmeldeschluss: 25.02.)

Abfahrt: 07.20 Uhr, Postamt Ludwigstraße / 07.30 Uhr, P&R Platz Heinrichsdamm

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung (Lore Kleemann M.A.), Eintritt, Führung.

Verbindliche Anmeldung nur per Anmeldeformular (erhältlich als pdf unter <http://vhs.link/Vk452H> oder im VHS-Sekretariat, Kontakt 0951/87-1108). Mehr Infos unter [www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

## VORTRÄGE (Anmeldung erforderlich)

### Gegen die Gewalt.

#### Deutschlands bekanntester Kriminologe zieht Bilanz

Referent: Christian Pfeiffer, Kriminologe, ehem. Direktor des kriminolog. Forschungsinstituts Niedersachsen  
Di, 03.03., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

#### GESPRÄCHSREIHE „Auf ein Wort!“ Kultur und Theater VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum und Regisseurin Nina Lorenz, TIG

Do, 05.03., 17.00 Uhr, Altes E-Werk, Kleiner Saal  
Bei „Auf ein Wort!“ diskutieren Vertreterinnen und Vertreter des städtischen Kulturreferats mit Bamberger Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur und Religion. Freuen Sie sich auf spannende Gespräche von Menschen, die etwas zu sagen haben.

## FÜHRUNGEN (Anmeldung erforderlich)

### RZB Rudolf Zimmermann, Bamberg GmbH 360° Grad Lichtkompetenz (8022)

Mi, 11.03., 14.00 – 15.30 Uhr

### Synagoge und Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde (8202)

So, 15.03., 14.30 – 16.00 Uhr (Anmeldeschluss: 10.03.)

## KURSE (Anmeldung erforderlich)

### Musikgarten 1 – Wir machen Musik (1162)

Di, 02.03., 15.30 – 16.15 Uhr, 15 x, Altes E-Werk

### Aquarellieren und Deckfarbenmalen (6103)

Di, 02.03., 16.15 – 18.15 Uhr, 13 x, Altes E-Werk

### Holzschnitzen (6196)

Mo, 02.03., 18.30 – 20.00 Uhr, 15 x, Kunigundenschule

### Pantomime – Die leise Kunst (6850)

Mo, 02.03., 19.30 – 21.30 Uhr, 15 x, Altes E-Werk

### Fotokurs (ohne Vorkenntnisse) (6150)

Di, 03.03., 18.30 – 20.30 Uhr, 10 x, Altes E-Werk

### Gitarre – Liedbegleitung: Popsongs – Grundkurs (6710)

Di, 03.03., 19.00 – 20.00 Uhr, 15 x, Altes E-Werk

### Kalligrafie trifft Lettering (6040)

Mi, 04.03., 18.30 – 20.30, 8 x, Graf-Stauffenberg-Schule

### Goldschmieden – freies Gestalten (6311)

Mi, 04.03., 18.30 – 20.30 Uhr, 7 x Altes E-Werk

### Schottischer Dudelsack – Grundkurs (6703)

Mi, 04.03., 19.00 – 20.00 Uhr, 15 x, Graf-Stauffenberg-Schule

### Nähen – Kennenlernkurs (6452)

Do, 05.03., 09.00 – 12.00 Uhr, 2 x, Altes E-Werk

### Bewegung für die grauen Zellen (4120)

Do, 05.03., 09.15 – 10.15 Uhr, 8 x, Altes E-Werk

### Zeichen- und Malschule (mit und ohne Vorkenntnisse) (6045)

Do, 05.03., 18.00 – 20.00 Uhr, 12 x, Altes E-Werk

### Fossilien – suchen, bestaunen, präparieren (6198)

Do, 05.03., 19.00 – 20.30 Uhr, 10 x, Altes E-Werk

### Beckenboden- und Wirbelsäulengymnastik (4435)

Fr, 06.03., 09.00 – 10.15 Uhr, 10 x, Altes E-Werk

### Lithografie – Wie funktioniert eine Lithopresse (6125)

Fr, 06.03., 17.00 – 18.30 Uhr, Altes E-Werk

### Qigong – Entspannen und Energie tanken (4330)

Mo, 09.03., 17.00 – 17.45 Uhr, 10 x, TAO

### Gestalten in Stein mit und ohne Vorkenntnisse (6190)

Mo, 09.03., 19.00 – 21.00 Uhr, 12 x, Altes E-Werk

### Bauch/Beine/Po mit Faszien (4741)

Di, 10.03., 18.15 – 19.30 Uhr, 12 x, CON Bamberg

### Yoga mit Gabriele Linke (4267)

Mi, 11.03., 19.40 – 20.40 Uhr, 9 x, Schule Wildensorg

### Küken, Huhn oder Ei .... Bunte Osterfilzerei

### Filzwerkstatt – ein altes Handwerk neu entdeckt! (6402)

Do, 12.03., 17.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

Anmeldeschluss: Mo, 09.03.

### Goldschmieden – freies Gestalten (6313)

Do, 12.03., 18.30 – 20.30 Uhr, 7 x, Altes E-Werk

### Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat  
Altes E-Werk · Tränkgasse 4  
Tel.: 0951 87-1108  
Fax: 0951 87-1107  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

vom 12. – 28.02. verlängerte  
Geschäftszeiten

Mo / Di / Do 09.00 – 12.30,  
14.00 – 17.00 Uhr

Mi / Fr 09.00 – 12.30 Uhr

Rosenmontag / Faschingsdienstag  
09.00 – 12.00 Uhr

Jederzeit online  
anmelden mit dem  
Blätterkatalog:  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

# „Beethoven in Bamberg“

Veranstaltungsreigen zum 250. Geburtstag des berühmten Komponisten

**Musik.** Die Musikwelt feiert 2020 den 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven, einem der wichtigsten Komponisten der Musikgeschichte. Er war Klaviervirtuose, Komponist und Kosmopolit und wollte als Freigeist mit seiner Musik die ganze Menschheit erreichen. Und tatsächlich berühren seine Werke noch heute weltweit – von der Mondsonate bis zur 9. Symphonie, deren Autograph auf der Liste des Weltdokumentenerbes steht. Die Melodie des Schluschores dieses Werkes, das regelmäßig zu Silvester von den Bamberger Symphonikern aufgeführt wird, wurde 1985 zur offiziellen Hymne der Europäischen Gemeinschaft, der sogenannten „Europahymne“.

Auch wenn Beethoven wohl nie in Bamberg war, hat er auch hier zumindest seine musikalischen Spuren hinterlassen. Eine vielfältige Auswahl seines umfangreichen Schaffens

wird im Jubiläumsjahr von den Bamberger Symphonikern, dem Musikverein und den Rubin Chamber-Players über die Musica Canterey, dem Bamberger Streichquartett und beim Ebracher Musiksommer bis hin zur Städtischen Musikschule erklingen. Dessen Leiter Martin Erzfeld überreichte Bürgermeister und Kulturreferent Christian Lange die druckfrische Broschüre „Beethoven in Bamberg“, die ab sofort an vielen Stellen ausliegt. Bei der Musikschulveranstaltung „Ein Tag mit Beethoven“ am 22. November können die Besucherinnen und Besucher den Jubilar sogar persönlich antreffen ...



Kulturreferent Bürgermeister Dr. Christian Lange und Musikschulleiter Martin Erzfeld (r.) mit dem Programmflyer.

## ETA Hoffmann Theater triumphiert

Drei Festivaleinladungen belegen die überregionale Strahlkraft

**Theater.** Das ETA Hoffmann Theater ist zu drei deutschlandweit renommierten Theaterfestivals

eingeladen worden. Björn SC Designers „Der Reichskanzler von Atlantis“ wird als erste Bamber-

ger Produktion am 27. April auf dem Heidelberger Stückemarkt gezeigt. Der Stückemarkt bringt seit Jahrzehnten herausragende Uraufführungen aus ganz Deutschland zusammen.

neben dem Berliner Theaterfestival als wichtigstes Theaterfestival im deutschsprachigen Raum. Die Vorstellungstermine von „DAS DEUTSCHLAND“ in Mülheim werden noch bekanntgegeben.



Aus der erfolgreichen Produktion „Bunbury. Ernst sein ist alles!“

„Bunbury. Ernst sein ist alles!“ fährt zu den erstmals kuratierten 37. Bayerischen Theatertagen nach Memmingen. Am 21. Mai gastiert Sebastian Schugs Inszenierung von Oscar Wildes Komödie am Landestheater Schwaben.

Bonn Parks „DAS DEUTSCHLAND“ wird die mittlerweile dritte Bamberger Produktion sein, die es zu den Mülheimer Theatertagen geschafft hat. Die Mülheimer Theatertage gelten

„Die Einladungen sind ein weiterer Beleg für die überregionale Strahlkraft des Bamberger Ensembles“, freut sich Intendantin Sibylle Broll-Pape über die Nominierung. „Unsere intensive Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Autorinnen und Autoren sowie die Förderung aufstrebender Regisseurinnen und Regisseure ist in diesem Jahr wieder von großem Erfolg gekrönt“, ergänzt Chefdramaturg Remsi Al Khalisi.

## Wer verdient den E.T.A.-Hoffmann-Preis 2020?

Vorschläge für den Kulturpreis der Stadt Bamberg bis 1. März einzureichen

**Kulturpreis.** Die Stadt Bamberg verleiht jährlich den Kulturpreis der Stadt für besondere Leistungen auf den Gebieten der Literatur, der Musik, der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der kulturellen Bildung, der jungen Kultur oder des sonstigen Kulturschaffens. Im Jahr 2020 wird dieser Kulturpreis als E.T.A.-Hoffmann-Preis verliehen, mit dem laut Kulturpreis-Satzung Personen,

Gruppen oder Vereine ausgezeichnet werden sollen, die sich durch ihr langjähriges kulturelles Schaffen und Wirken in besonderer Weise um das Kulturleben in der Stadt Bamberg verdient gemacht haben. Gerne nimmt die Stadt Bamberg bis 1. März 2020 Vorschläge aus der Bürgerschaft für die Preisvergabe entgegen. Vorschläge bitte mit ausführlicher Begründung bis Ende

Februar 2020 an das Kulturamt der Stadt Bamberg, Hauptwachstraße 16, 96047 Bamberg oder [annemarie.renz-sagstetter@stadt.bamberg.de](mailto:annemarie.renz-sagstetter@stadt.bamberg.de). Eine Eigenbewerbung ist nicht möglich! Nähere Auskünfte zum Kulturpreis der Stadt Bamberg und die Kulturpreis-Satzung auf der Homepage der Stadt Bamberg unter [www.stadt.bamberg.de/kulturpreis](http://www.stadt.bamberg.de/kulturpreis).

# Welterbe-Besucherzentrum im Mittelpunkt des Interesses

Nationaler Arbeitskreis „World Heritage Education“ tagte in Bamberg

**Welterbe.** Der Arbeitskreis „World Heritage Education“ tagte am 7. Februar unter dem Leitthema „Allianzen, Netzwerke, Kooperationen“ zum ersten Mal in Bamberg. Der Auftakt der Veranstaltung fand im Welterbe-Besucherzentrum statt, wo die Gäste von Bürgermeister Dr. Christian Lange begrüßt wurden. Anschließend führte Welterbe-Managerin Patricia Alberth die Teilnehmenden durch die Ausstellung.

Der Arbeitskreis „World Heritage Education“ wurde 2008 ins Leben gerufen. Er besteht aus Vertreterinnen und Vertretern deutscher UNESCO-Welterbestätten, UNESCO-Projektschulen sowie Akteurinnen und Akteuren der Welterbepädagogik aus den Wissenschaftsbereichen Geografie, Kunst, Biologie, Geschichte, Kulturtourismus

und Ethnologie. Das Ziel des Arbeitskreises ist es, den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. Im Rahmen der elften Sitzung wurden unter anderem zeitgemäße Vermittlungsansätze aus Augsburg, Bamberg und dem Oberen Mittelrheintal vorgestellt, die künstlerische ebenso wie technologische Herangehensweisen an das Welterbe aufzeigen. Vertreterinnen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Deutschen UNESCO-Kommission informierten über nationale Aktivitäten. Abgerundet wurde die Tagung durch den fachlichen Austausch der Beteiligten und eine Stadtführung durch Bamberg. „An dieses Arbeitskreistreffen in ihrer wunderba-

ren Stadt werden wir sehr gerne zurückdenken!“, resümiert Prof. em. Dr. Jutta Ströter-Bender (Universität Paderborn), Mitinitiatorin des Arbeitskreises neben

Prof. Dr. Peter Dippon (School of Management, Stuttgart) und Claudia Schwarz (UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.).



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung wurden im Welterbebesucherzentrum von Bürgermeister Dr. Christian Lange und Welterbe-Managerin Patricia Alberth begrüßt.

## Imkerkurs für Anfänger

Infoabend für Bienenfreunde am 2. März

**Natur.** Ein milder Winter lässt auf frühen Brutbeginn bei den Bienen schließen. Dann wird es rasch zu eng im Bienenstock und das Schwärmen beginnt. Für manche der Anlass, mit einem eingefangenen Volk das Imkern auszuprobieren. Doch das will gut vorbereitet sein. Häufig ist die Bienenpflege mit falschen Erwartungen verknüpft, warnt Imkermeister Reinhold Burger von der Initiative Bienen-leben-in-Bamberg.de.

Die Initiative bietet daher einen Imkerkurs für Anfänger an, der in zwölf Modulen zu einer erfolgreichen und verantwor-

tungsvollen Bienenhaltung und -vermehrung befähigt. Außerdem erfahren die Teilnehmenden, wie der Honig nach geltenden Richtlinien sorgsam verarbeitet wird.

Das erste Modul findet am Freitag, 3. April, von 18 bis 21 Uhr am Schillerplatz 9 statt. Hierzu ist eine Anmeldung bis 2. April erbeten. Referentin an diesem Abend ist Iona Munique, Imkerin und Erwachsenenbildnerin, die außerdem als Co-Referentin die weiteren Module begleitet. Kursanmeldungen unter Telefon 0951 3094539 oder E-Mail hallo@bienen-leben-in-bamberg.de.

Nähere Infos zu allen Kursen unter <https://bienen-leben-in-bamberg.de/blib-imkerkurse/> sowie im Rahmen eines kosten-

losen Infoabends am Montag, 2. März, von 19 bis 20 Uhr in der Weinschänke Bischofsmühle, Geyerswörthstraße 4.

## Austausch mit dem Senegal



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

**Abfallwirtschaft.** Zur Entwicklung einer projektbezogenen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft hat eine Delegation unter Leitung des Ersten Bürgermeisters Talla Sylla aus der Stadt Thies im Senegal Bamberg besucht und sich dabei auch mit Oberbürgermeister Andreas Starke zu diesem Thema ausgetauscht. Zu der Delegation gehörte auch Mouhamet Mbaye, Direktor für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung, Marie Philomene Ntab, Vertreterin des Bürgermeisters und Youssou Diop, Chef des Bürgermeisteramtes. Intensiv betreut wurde die Gruppe von Paul Einwag, dem ehemaligen Technischen Leiter des Bamberger Baubetriebes. Für die Übersetzung stellte sich Joelle Vormann-Pfeifer zur Verfügung.

### Umwelt-Termine

#### Gelber Sack

24.02. Bezirk 1 – 3  
25.02. Bezirk 7 – 9  
02.03. Bezirk 4 – 6  
03.03. Bezirk 10 – 12

#### Altpapier

25.02. Bezirk 1  
26.02. Bezirk 2  
27.02. Bezirk 3  
03.03. Bezirk 4  
04.03. Bezirk 5  
05.03. Bezirk 6

#### Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

# Wie Sie sich auf den Hochwasserfall vorbereiten können

Tipps des Bayerischen Landesamts für Umwelt

**Katastrophenschutz.** Hochwasser kann viele Menschen in Bayern treffen. Kündigt sich ein Hochwasser an, bleibt jedoch meist wenig Zeit zum Handeln. Das Wissen um die Gefahren und eine gründliche Vorbereitung sind der beste Weg, um sich und seinen Besitz zu schützen. Das Bayerische Landesamt für Umwelt gibt hierzu einige Tipps:

- Informieren Sie sich, ob Ihr Zuhause in einem hochwassergefährdeten Gebiet liegt, zum Beispiel über den Informationsdienst Überschwemmungsgefährdete Gebiete [www.iug.bayern.de](http://www.iug.bayern.de). Beachten

Sie: Auch außerhalb der ausgewiesenen überschwemmungsgefährdeten Gebiete kann ein Hochwasser auftreten – zum Beispiel in Folge von Starkregen.

- Schützen Sie Ihr Haus langfristig, indem Sie zum Beispiel sensible Einrichtungen wie die Heizung höher positionieren und es mit baulichen Maßnahmen vor eindringendem Wasser sichern.
- Sichern Sie sich finanziell ab und versichern Sie Gebäude und Hausrat gegen Elementarschäden.
- Installieren Sie auf Ihrem Smartphone eine App mit

Warnhinweisen (z. B. die App umweltinfo unter [www.stmu.bayern.de](http://www.stmu.bayern.de): Service – Unsere Apps) oder achten Sie auf Radiodurchsagen, um im akuten Hochwasserfall gewarnt zu werden.

- Erstellen Sie einen Notfallplan: Halten Sie fest, wer im Ernstfall welche Aufgabe übernimmt. Legen Sie Schutzorte für Kranke, Hilfsbedürftige und Tiere fest. Klären Sie Fluchtmöglichkeiten ab. So können Sie im Hochwasserfall sofort handeln.
- Bereiten Sie ein Notfallpaket vor mit haltbaren Lebensmitteln und Getränken für min-

destens zwei Tage, wichtigen Medikamenten und Erste-Hilfe-Material, Hygieneartikeln, einer Taschenlampe sowie Kleidung. Verpacken Sie Ihre persönlichen Dokumente waserdicht. Auch ein Ersatzhandy und ein akkubetriebenes Radio können hilfreich sein.

- Legen Sie sich rechtzeitig Sandsäcke, Pumpen und Schläuche zu.

Weitere Tipps zur Vorsorge sowie ausführliche Informationen zum Thema Hochwasserschutz in Bayern finden Sie unter [www.hochwasserinfo.bayern](http://www.hochwasserinfo.bayern).

# Fasching feiern ohne Müll macht doppelt Spaß

Tipps zur Plastikvermeidung

**Bamberg plastikfrei.** Die Faschingszeit bietet für viele die Gelegenheit, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, abzuschalten und unbeschwert zu feiern. Nach allen Faschingspartys bleibt aber vor allem eines übrig: Ein großer Berg Abfall. Dabei geht es auch anders:

## Verkleidung

Eine gute Verkleidung oder ein außergewöhnliches Kostüm gehört zu Fasching dazu. Statt jedoch im Geschäft ein neues Billigkostüm zu kaufen, das nach der Saison im Abfall landet, lohnt es sich bei einem Secondhand-Laden vorbeizuschauen. Oftmals finden sich dort Kleidungsstücke, die mit etwas Kreativität und gut kombiniert ein ganz individuelles Kostüm ergeben. Falls das Kostüm nach der Faschingszeit nicht mehr benötigt wird, können die Kleidungsstücke wieder an eine gemeinnützige Organisation gespendet werden.

Wer etwas geschickt im Basteln ist, kann sich sein Kostüm aus ungenutzten Dingen auch selber machen. Leere Eierkartons können zum Beispiel vielfältig

verwendet werden: als Vogelschnabel, Teufelshörner, Hexennase usw.

## Party und Dekoration

Bei der Planung einer eigenen Faschingsparty lässt sich besonders viel Abfall einsparen. Ein einfacher Grundsatz kann bei der Abfallvermeidung helfen: Möglichst die Dinge verwenden, die eh schon im Haushalt sind!

Alte Stoffreste oder bunte Tischdecken eignen sich nicht nur als Tischdekoration, sondern

z.B. auch für selbstgemachte Girlanden. Bunte Pappteller und Tischaufsteller sehen bei einem Kinderfasching zwar farbenfroh aus, hinterlassen aber viel Müll. Besser sind zum Beispiel selbstbemalte alte Porzellanteller und kleine Tontöpfe mit Pflänzchen aus regionalem Anbau, die die Gäste am Ende sogar mitnehmen können.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schultewall



Falls Einmalartikel wie Luftballons auf keinen Fall fehlen dürfen, sollte auf Produkte aus FSC-zertifiziertem Naturkautschuk zurückgegriffen werden.

## Faschingsumzüge

Auch bei Faschingsumzügen lässt sich jede Menge Müll vermeiden. Der Grundsatz, keinen Müll achtlos wegzuworfen, scheint bei Faschingsumzügen allerdings außer Kraft gesetzt. Einwegbecher werden einfach fallen gelassen und Konfetti gedankenlos verstreut.

Natürlich haben die Veranstalter und Standbetreiber einen wesentlichen Einfluss auf die Abfallvermeidung bei Großveranstaltungen.

Doch auch jeder Einzelne kann mit etwas Offenheit einen Beitrag leisten. Denn wer ehrlich fragt, ob er seinen Snack oder sein Getränk von einer Imbissbude auch in seine Trinkflasche oder Brotbox bekommen kann, wird meist belohnt und für sein Engagement respektiert.

# Bodenrichtwerte online abfragen

Neuer digitaler Service der Stadt

**Digitalisierung.** Ab sofort können Interessierte die Bodenrichtwerte für Immobilien in der Stadt Bamberg online beim örtlichen Gutachterausschuss bestellen, abrufen und bezahlen. Der Zugriff wird gegen eine Gebühr rund um die Uhr über das Portal *BORIS-Bayern.de* ermöglicht. Der Vorsitzende des Gutachterausschusses der Stadt Bamberg, Rechtsdirektor Bernd Bauer-Banzhaf, zeigt sich erfreut über diesen Fortschritt und den verbesserten Service, den er und seine Mitarbeiterinnen damit bereitstellen können: „Die Nach-

frage nach Online-Angeboten ist gewaltig. Deshalb ist das für alle Beteiligten ein Meilenstein.“

Der Gutachterausschuss ist zuständig für neutrale Immobilienwertgutachten, wertermittlungsrelevante Daten, Bodenrichtwerte und ganz allgemein für Fragen zur Wertermittlung, z. B. in Erb- oder Auseinandersetzungsfällen. Auch für behördliche Zwecke ist der Gutachterausschuss tätig, dabei ist er unabhängig und nicht Teil der Stadtverwaltung.

Das Online-System BORIS-Bayern ist ein Projekt der Bayerischen Gutachterausschüsse. Auf der interaktiven Seite haben nun 36 von 96 bayerischen Städten und Landkreisen ihre Bodenrichtwertkarten hinterlegt. Die Bodenrichtwerte können dort als Dauerauskunft oder Einzelauskunft abgerufen werden. Eine Einzelauskunft kostet 25 Euro, eine Dauerauskunft 100 Euro pro Kalenderjahr. Das Interesse an dem Dienst ist groß: Derzeit zählt Boris Bayern schon rund 40.000 Dauer-Kunden, hauptsächlich aus der Immobilien-

und Finanzwirtschaft. Einzelauskünfte kommen hingegen eher von Privatleuten.

Auch der für Digitalisierung zuständige Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller ist zufrieden: „Wir haben uns vorgenommen, Schritt für Schritt immer mehr Dienste online zur Verfügung zu stellen. Für die Stadt Bamberg ist der persönliche Service zentral und muss immer gewährleistet bleiben. In vielen Fällen können wir die Dienste für die Bürgerinnen und Bürger aber beschleunigen und bequemer machen.“

# „Schmuckstück im Schweizer Stil“

Raulino-Gartenhaus erstrahlt im historischen Glanz

**Denkmalpflege.** Bamberg ist in erster Linie für seine Biertradition bekannt. Doch neben dem Urbanen Gartenbau, dem Hopfenanbau und der Baumwollspinnerei (ERBA) war auch die Tabakindustrie im 19. Jahrhundert in der Domstadt ein wichtiger Wirtschaftszweig. Von 1820 bis 1957 bestand in Bamberg die renommierte Tabakfabrik JOH. PET. RAULINO & COMP. An diese Ära erinnert unter anderem die 1803/1804 errichtete „Tabakscheune“ und das anliegende ehemalige Raulino-Gartenhaus im Nebingerhof 25 von 1850. Die Tabakfabrikantenwitwe Therese Raulino errichtete im Jahre 1850 vor den Toren Bambergs dieses im Schweizer

Stil gestaltete Gartenhäuschen als ihr Wochenendhaus. Heute steht das zweigeschossige historische Wohngebäude mitten in Bamberg und erstrahlt nach einer umfassenden Sanierung wieder wie zu seiner Errichtung vor 170 Jahren im historischen Glanz. Eigentümerin ist die von der Stadt Bamberg verwaltete Edgar-Wolf'sche Stiftung.

Im Rahmen der Sanierung wurden die Grundrisse nach historischem Vorbild neu geordnet. Das stark geschädigte Dachtragwerk musste komplett abgebaut werden, die erhaltungswürdigen Balken wurden wieder eingesetzt und mit neuen Balken ergänzt. In Abstimmung mit dem Bayeri-

schen Landesamt für Denkmalpflege wurde die Fassade in einem kräftigen Rot gestaltet. Die Natursteingliederungen wurden im Farbton des verwendeten Sandsteins gefasst. Ein architektonisches Schmuckstück ist der Zwerchgiebel im Schweizer Stil. Er wurde komplett abgebaut, statisch gesichert, restauriert und anschließend wieder angebracht.

Bereits 1985 hatte die Stadt das Grundstück mit dem Gebäude erworben. 2012 beschließt der Finanzsenat den Verkauf an die von der Stadt Bamberg verwaltete Edgar-Wolf'sche Stiftung. 2013 mussten die ehemalige Tabakscheune und das Garten-

haus infolge starker Feuchte-schäden an Dach, Tragwerk und Fassaden sowie Grundbruch am Westgiebel des Wohnhauses notgesichert werden. Baubeginn der Generalsanierung war im März 2016, Bauende im Dezember 2019. Zum 01. April 2020 ist es nach vielen Jahren Lehrstand privat vermietet.

Die Gesamtkosten für die Sanierung betragen 1,25 Millionen Euro. 410.000 Euro wurden im Rahmen einer Anteilsfinanzierung aus Mitteln des Entschädigungsfonds gefördert, mit Mitteln der Bayerischen Landesstiftung und der Oberfrankenstiftung.



Vorher ...



... nachher

# Stadtbau schafft bezahlbaren Wohnraum

Richtfest für 39 neue Wohnungen im „Wohnpark Gereuth“

**Wohnungsbau.** Das Quartier in Bamberger Süden, die Gereuth, erfährt eine weitere Aufwertung. Nach dem Bau der BasKIDhall 2015, in der Profisport, Jugend- und Stadtteilarbeit eine neue Symbiose eingehen, und den weitreichenden energetischen Sanierungen im Bestand sind in den vergangenen Monaten drei neue Mehrfamilienhäuser in innovativer Holzbauweise entstanden: der Wohnpark Gereuth.

In den drei Häusern bietet die STADTBAU 39 Ein- und Drei-Zimmerwohnungen an. Neben dem hohen Wohnkomfort für die zukünftigen Mieterinnen und Mieter – die Häuser sind sehr energieeffizient, jede Wohnung verfügt über einen eigenen Balkon oder eine Terrasse und ist natürlich barrierefrei – zeichnet

sich der Wohnpark Gereuth auch durch bezahlbare Mieten aus. Das staatliche Programm der einkommensorientierten Förderung (EOF) ermöglicht eine Art Mietzuschuss, so dass eine Kaltmiete in den Neubauten zwischen 5,50 Euro und 7,50 Euro pro m<sup>2</sup> garantiert werden kann. Mit dem Einzug der neuen Mieter wird noch im Sommer dieses Jahres gerechnet.

Im Mai 2019 konnte die STADTBAU den Spatenstich feiern und nicht einmal ein Jahr später stand nun das Richtfest für die drei neuen Häuser an (14.02.2020). Mit einem Bürgerfest für Anwohner und Nachbarn feierte die STADTBAU den Startschuss für eine weitere Aufwertung des Viertels. Rund um die Neubauten wird in den



Foto: Stadtarchiv / Maria Beusch

Oberbürgermeister Andreas Starke mit Stadtbau-Geschäftsführer Veit Bergmann (r.) und Günter Leitner.

nächsten Monaten auch die Grünanlage neu angelegt. Diese beinhaltet die Anpflanzung von weiteren Bäumen, den Bau von Hochbeeten und die Anlage von Anwohnergärten und Spielflä-

chen. Weiterhin sind in diesem Rahmen auch neue Einhausungen für Müllcontainer, Fahrräder und Kinderwagen für sämtliche Stadtbau-Häuser in der Gereuth vorgesehen.

## Stadtviertelbefragung läuft noch

Wo verorten Bambergerinnen und Bamberger ihre Stadtviertel?

**Stadtteile.** Die Stadt Bamberg und die Universität Bamberg haben ein gemeinsames Forschungsprojekt gestartet. Unter dem Titel „Grenzen der Bamberger Stadtviertel“ wird derzeit eruiert, wo die Bambergerinnen und Bamberger ihre Stadtviertel verorten. Noch bis 29. Februar sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, sich unter [www.stadt.bamberg.de/stadtviertelbefragung](http://www.stadt.bamberg.de/stadtviertelbefragung) an der Umfrage zu beteiligen.

Wo fühlen sich die Bamber-

gerinnen und Bamberger zu Hause? Wo fängt für sie „ihr“ Viertel an und wo hört es auf? Wo liegt ihr Wohnumfeld, in dem sie Ihren Alltag gestalten? Dieser Frage gehen die Stadt Bamberg und die Universität Bamberg mit einer Umfrage auf den Grund. Ziel ist es, sich bei Planungen von z. B. Versorgungs- und Infrastrukturen in der Stadt Bamberg mehr an den wirklichen Alltagsräumen, sprich an den Stadtvierteln der Bewohnerinnen und Bewohner, orientieren zu können: Jedes Gebiet hat andere Strukturen

und Voraussetzungen. Die Teilnehmenden sollen dazu ihr „Viertel“, ihr „Wohnumfeld“ mit einem Zeichentool in die entsprechende Karte auf der Homepage der Stadt Bamberg einzeichnen. Wie das Ganze funktioniert, erfahren die Bürgerinnen und Bürger in einer Videoanleitung und/oder in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung in Textform, die ebenfalls einfach auf der Homepage zu finden sind.

Das Wichtige dabei ist: Die Zeichnung muss nicht exakt

sein, sondern es geht um eine grobe räumliche Eingrenzung. Es geht um die persönliche Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger, um ihr Gefühl von der Grenze ihres Viertels, ihrer Wohngegend und von den Umrissen ihres Bezugsraums.

Hinweis: Je größer der Bildschirm, desto einfacher die Handhabung. Theoretisch ist die Funktion auch auf dem Smartphone handhabbar, ein Tablet oder Rechner erleichtert jedoch das Bearbeiten.

## „Quartiersentwicklung – Zukunft Bamberg-Süd“

OB Starke lädt zur Ortsbesichtigung in die Gereuth ein

**Stadtteile.** Am 27. Februar lädt Oberbürgermeister Andreas Starke zur Ortsbesichtigung „Quartiersentwicklung - Zukunft Bamberg-Süd“ ein. Themen sind unter anderem das neue Aus- und Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Oberfranken, eine neue ökologische Energieversorgung, die dort verwirklicht werden soll und

das ganze Gebiet zukünftig versorgen wird, der Wohnpark Gereuth, die Ansiedlung der Polizeiinspektion-Land und die neuen Räumlichkeiten für den deutsch-arabischen Kulturverein e.V.“ Treffpunkt ist um 14.00 Uhr vor der Brose Arena, im Anschluss findet ab ca. 16 Uhr eine Bürgerdialogveranstaltung im „Timeout“ statt.

Über die neue ökologische und innovative Energieversorgung berichten Finanzreferent Bertram Felix und Stadtwerke Geschäftsführer Dr. Michael Fiedeldey. Über das Ausbildungszentrum der Handwerkskammer sprechen Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller, Dipl.-Geogr. Thomas Koller, Hauptgeschäftsführer HWK Oberfranken und

Matthias Graßmann, Vizepräsident HWK Oberfranken. Informationen zum neuen Polizeistandort gibt Albert Häfner, Leiter der Polizeiinspektion Bamberg-Land. Bei der Bürgerdialogveranstaltung werden die einzelnen Themen noch vertieft und erste Planungen vorgestellt.

# Anerkennung und Ansporn

## Bayerische Verfassungsmedaille für Mitra Sharifi-Neystanak

**Auszeichnung.** Landtagspräsidentin Ilse Aigner hat am 7. Februar 43 Menschen mit der Verfassungsmedaille ausgezeichnet, die sich „aktiv für die Werte der Bayerischen Verfassung engagiert“.

Eine davon ist Mitra Sharifi-Neystanak, Stellvertretende Vorsitzende des Migranten und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg und Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY).

„Ich nehme diese Auszeichnung stellvertretend für viele Migrantinnen und Migranten an, die sich tagtäglich seit Jahrzehnten in den Migranten- und Integrationsbeiräten Bayerns für die demokratische Partizipation und ein gleichberechtigtes Miteinander engagieren“, erklärte Mitra Sharifi-Neystanak. „Ich hoffe, dass diese Anerkennung das Wahrnehmen dieses Engagements stärkt und uns für weiteres bürgerschaftliche Engagement anspornt. Heute werden wir mehr denn je gebraucht, um eine pluralistische Demokratie mitzugestalten und zu verteidigen.“



Mitra Sharifi Neystanak (l.) erhielt die Auszeichnung von Landtagspräsidentin Ilse Aigner überreicht.

Geboren in Teheran/Iran, lebt sie seit 1985 in Deutschland. In Frankfurt und Bamberg hat sie Germanistik mit Schwerpunkt Sprachwissenschaft und Deutsch als Fremdsprache (DaF) sowie Iranistik studiert. Aktiv für die Belange von Migrantinnen und Migranten engagiert hat sich Mitra Sharifi schon ihr halbes Leben: seit 1994 ist sie Mitglied im Bamberger Mig-

ranten- und Integrationsbeirat. Zusätzlich ist sie seit 1999, also seit über 20 Jahren, die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY). Bis heute widmet die 58-Jährige, die hauptberuflich an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg unterrichtet, einen Großteil ihrer Freizeit der ehrenamtlichen Arbeit. Neben

Zur hohen Auszeichnung gratulierte auch Oberbürgermeister Andreas Starke sehr herzlich: „Sie setzen sich schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich und effektiv für die Rechte und Belange von Migrantinnen und Migranten ein und das auch landesweit. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar und das verdient öffentliche Anerkennung“, so Starke.

ihrer Vorstandsarbeit für die AGABY ist sie im Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V. sowie im bayerischen Migrantinnen Netzwerk aktiv, wirkt in zahlreichen kommunalen und Landesgremien zu Fragen der Inklusion, Integration, Gleichstellung und des interkulturellen Dialogs mit und war Mitglied der Enquetekommission des Bayerischen Landtages „Integration gestalten und Richtung geben“.

Foto: Bildarchiv Bayerischer Landtag, Foto: Rolf Pass

# Info-Abend an der Graf-Stauffenberg-Realschule

## Informationsveranstaltung am 10. März zum Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe

**Schulen.** Am Dienstag, 10. März 2020 um 18.30 Uhr lädt die Graf-Stauffenberg-Realschule Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern zu einer Informationsveranstaltung zum Übertritt in die 5. Jahrgangsstufe ein. Viele Lehrkräfte sowie die Schulleitung stehen für Fragen zur Schule, für Beratungen oder auch für Gespräche zum Kennenlernen bereit.

Neben allgemeinen Informationen zur Schulart, zur Anmeldung und zum Übertritt erhalten die Kinder und Eltern an verschiedenen Stationen und durch entsprechende Präsentationen einen Einblick in die vielfältigen Angebote der Graf-Stauffenberg-Realschule. Neben Beispielen

aus dem Unterrichtsalltag und dem Schulleben erwarten die Gäste auch Auftritte der verschiedenen Bandklassen.

Die Schulart Realschule ist eine interessante Alternative für alle Eltern, die ihrem Kind sämtliche Möglichkeiten einer weiterführenden Schulausbildung offen halten möchten, sich jedoch nicht sicher sind, ob ihr Kind schon zum jetzigen Zeitpunkt den Ansprüchen eines Gymnasiums gewachsen ist. Die Realschule kann für viele Kinder eine Schulart sein, in der sie **mit angemessenem Einsatz Erfolgserlebnisse** haben und möglichst wenig von Abstiegs- oder Versagensängsten belastet sind. Ein **späterer Übertritt ans**

**Gymnasium** oder an eine Fachoberschule nach dem bestandenen Realschulabschluss wird deshalb bei vielen Eltern und Schülern immer beliebter. Zudem bietet die Realschule ihren Abgängern aufgrund der wachsenden Fachkräftelücke eine hervorragende Ausgangsposition für eine Karriere im Rahmen einer Berufsausbildung.

Die Graf-Stauffenberg-Realschule bietet mehrere Profilschwerpunkte, die an dem Informationsabend vorgestellt werden:

- Projektschule „klasse.im.puls“ mit Bandklassen
- Auszeichnung zur Fair Trade Schule, die die Möglichkeit aufzeigt, sich aktiv für eine

bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen

- Besondere Betonung des sozialen Engagements mit vielfältigen Aktionen, durch die Verantwortung für die Schulgemeinschaft und für schwächer gestellte Mitmenschen übernommen wird
- Angebote im künstlerischen und praktisch-kreativen Bereich
- Angebote im Technik- und MINT-Bereich
- Nachmittagsbetreuung in der offenen Ganztageschule

Weitere Informationen über [www.gsr-bamberg.de](http://www.gsr-bamberg.de) oder telefonisch (0951 9146200). Gerne auch per E-Mail unter [verwaltung@gsr-bamberg.de](mailto:verwaltung@gsr-bamberg.de).

# Kindertagespflege wird gestärkt

170 Euro pro Kind Ausstattungspauschale als einmaliger Zuschuss

**Familien.** Die Kindertagespflege ist eine unverzichtbare Säule des Betreuungs- und Bildungsangebotes in der Stadt Bamberg. Viele Kinder werden durch das Engagement der Tagespflegepersonen familiär und in hoher Qualität betreut:

Den örtlichen Rahmen dafür gestalten die Tagespflegepersonen selbst. Die Stadt Bamberg gewährt auf Antrag von Oberbürgermeister Andreas Starke nun einmalig für alle im Januar 2020 betreuten Kinder eine Ausstattungspauschale in Höhe von 170 Euro pro Kind. Zudem ist es gelungen, die Ersatzbetreuung von Kindern in Tagespflege neu aufzustellen.

„Tagespflegepersonen wissen am besten, was sie und ihre betreuten Kinder am dringendsten benötigen - sei es eine neue Schlafgelegenheit, neues Spielzeug oder neue kindgerechte Möbel“, so der Oberbürgermeister. Berücksichtigt werden alle Betreuungsverhältnisse, die seitens der Stadt Bamberg gemäß § 23 Abs. 1 SGB VIII gefördert werden. Dafür stehen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung. Die Zuwendung erfolgt an Tagespflegepersonen, die in ihren eigenen Räumen oder in für die Kindertagespflege angemieteten Räumen Kinder betreuen, und an Großtagespflegestellen. Die Höhe der

Zuwendung bemisst sich in Abhängigkeit von der Anzahl der betreuten Kinder, wobei ausschließlich Betreuungsverhältnisse berücksichtigt werden, die im Januar 2020 durch die Stadt Bamberg gemäß § 23 Abs. 1 SGB VIII gefördert werden. Für 87 Kinder wird eine pro-Kind-Pauschale in Höhe von 170 Euro festgesetzt. Es wird ein Betrag in Höhe von insgesamt 14.790 Euro ausbezahlt.

Außerdem konnte die Ersatzbetreuung, die notwendig wird, wenn Tagespflegepersonen kurzfristig erkranken oder ausfallen, in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Stadt Bamberg und den

Landkreis Forchheim, neu geregelt werden. Ab März wird sie in Räumen der Caritas in der Geyerswörthstraße starten. Die Sicherstellung der Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege ist eine rechtliche Verpflichtung der Kommune. Ersatzbetreuung muss ab dem ersten Ausfalltag der Tagespflegeperson sichergestellt werden. Mit dieser Lösung steht den Kindern, den Eltern und auch den Tagespflegepersonen in der Stadt Bamberg eine auf Dauer verlässliche und qualitativ adäquate Lösung zur Verfügung, so dass die Kindertagespflege auch weiterhin eine gleichwertige Betreuungsform zur Kindertageseinrichtung darstellt.

# Mehr Besucher aus Deutschland, weniger aus dem Ausland

Thema Tourismusverträglichkeit weiterhin im Blickpunkt

**Tourismus.** Bamberg profitiert von der Lust auf Urlaub im eigenen Land. 84,8 Prozent der Übernachtungsgäste in Bamberg kommen aus Deutschland. Insgesamt zählt die Welterbestadt im Jahr 2019 nach den heute veröffentlichten Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik 753.220 Übernachtungen. Im Jahr zuvor waren es 708.202.

Während die Zahl der Übernachtungen aus dem Ausland um 4,5 Prozent zurückging, erwies sich der Inlandstourismus mit einem Plus von 8,6 Prozent erneut als Wachstumsmotor für den Bamberg-Tourismus. Zusammen mit dem Bamberger Land wurden in der Region insgesamt 1.139.935 Übernachtungen gezählt. Bei den ausländischen Gästen

haben nach vielen Jahrzehnten die US-Amerikaner ihren ersten Platz räumen müssen, zugunsten unserer Nachbarn aus Österreich. Mit insgesamt 11.257 Übernachtungen liegen diese vorne, die Gäste aus den USA liegen mit 10.846 Übernachtungen nur knapp dahinter, gefolgt von den Niederländern (9.563), Schweizern (9.461) und Italienern (8.346).

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Person verharrt weiter bei der für den Städtetourismus typischen Zahl von 1,8 Nächten pro Person. Herausragend hingegen ist die Bettenauslastung. Sie ist trotz des Anstiegs der Gesamtbettenzahl auf 3.875 Betten weiter

gestiegen und liegt mittlerweile bei 51,8 Prozent.

Damit bleibe der Tourismus in Zeiten ökonomischer Herausforderungen und verschärfter Standortkonkurrenz ein „verlässlicher Wirtschaftsfaktor für die Stadt Bamberg“, so Bürgermeister und Tourismusreferent Dr. Christian Lange. Bereits auf Basis der 2017er-Zahlen wurde für Bamberg ein Bruttoumsatz von 330 Mio. Euro und ein Anteil am Volkseinkommen von 7,8 Prozent errechnet.



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

Tourismusdirektor Michael Heger (l.) erläutert Bürgermeister Dr. Christian Lange, für den Tourismus zuständiger Referent, die frischen Zahlen des Statistischen Landesamtes.

im Verhältnis der Wohnbevölkerung zu den Gästen der Stadt einen Ausgleich zu schaffen.“ Städtetourismus liege, so Lange, weiter voll im Trend und Bamberg werde durch „sein enormes Potenzial aus Kunst, Kultur und Kulinarik in gewachsener Authentizität weiter Touristen anziehen. Die Achtsamkeit der Besucher und die Offenheit der Besuchten stellen also weiterhin eine wichtige Grundlage eines gedeihlichen Miteinanders dar.“

Weitere Informationen unter [www.blog.bamberg.info](http://www.blog.bamberg.info)

## Übernachtungen 2019 (nach Herkunftsländern)



Angesichts des neuerlichen Wachstums übersehe der Tourismus & Kongress Service jedoch nicht, dass es „äußerst wichtig ist, die Verträglichkeit in den durch den Tourismus am stärksten belasteten Stadtteilen zu beachten und durch geeignete Maßnahmen

# Gemeinsam engagiert für Bildung

Staatssekretärin Anna Stolz verleiht Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ an Stadt und Landkreis

**Bildung.** Die intensive Zusammenarbeit und Vernetzung von Bildungsakteuren in Stadt und Landkreis Bamberg unter Federführung der Bildungsbüros trägt Früchte: Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus würdigte die herausragende Bildungslandschaft und das vielfältige Engagement am 13. Februar mit der Verleihung des Siegels „Bildungsregion in Bayern“. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz überreichte in der Aula des Franz-Ludwig-Gymnasiums das Qualitätssiegel an Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb.

Das vorhandene breit gefächerte schulische und außerschulische Angebot konnte mit der Einrichtung von Bildungsbüros und Bildungsrat noch besser koordiniert und erweitert werden und ebnete so den Weg zum Qualitätssiegel. „Besonders überzeugt hat mich dabei der Einsatz in der kulturellen Bildung. Diese kann, und das ist ja auch das Ziel der Organisatoren, Grenzen vergessen lassen und Menschen zueinander bringen“, so Stolz bei der Verleihung.

Der gemeinsame Weg zur Bildungsregion begann bereits im September 2016 mit der offiziellen Interessenbekundung von Stadt und Landkreis Bamberg.

In zwei Dialogforen und einer dazwischenliegenden intensiven Arbeitsphase wurde der Weg zur Bewerbung bereitet. Übergeordnete Themen waren dabei Übergänge im Bildungssystem, Menschen in besonderen Problemlagen, demografischer Wandel, bürgerschaftliches Engagement und – eine Besonderheit für die Bamberger Bewerbung – die kulturelle Bildung. Oberbürgermeister Starke dankte allen Beteiligten und Mitwirkenden für ihr Engagement sowie den Teams der Bildungsbüros für die hervorragende Arbeit bei der Initiierung, der Koordination und der stringenten Durchführung des Bewerbungsprozesses.

## Arbeit geht weiter

Die hervorragenden Bildungsstrukturen in der Region finden durch die Verleihung des Qualitätssiegels nun ihren Ausdruck. Aber damit endet die Arbeit natürlich nicht. Landrat Johann Kalb versicherte, dass Stadt und Landkreis Bamberg weiter engagiert zusammenarbeiten



Foto: Maria Deutsch, Stadtarchiv Bamberg

werden, um jungen Menschen auch in Zukunft hervorragende Bildungsstrukturen zu bieten und wichtige Transformationsprozesse (Stichwort: Automobilindustrie) zu meistern.

Derzeit erarbeiten die Bildungsbüros ein Konzept für eine trägerneutrale Bildungsberatung: ganz im Sinne des gemeinsamen Ziels, passgenaue Bildungsangebote für alle Bürgerinnen und Bürger verfügbar zu machen. Auf Anregung des gemeinsamen

Bildungsrats der Bildungsregion Bamberg wurden auf der jüngsten Bildungskonferenz im November 2019 bereits Voraussetzungen und Ideen hierfür gesammelt.

Zeitgleich mit der Bewerbung für die Bildungsregion in Bayern hatten sich Stadt und Landkreis Bamberg auch um die Erweiterung des Siegels als „Digitale Bildungsregion“ beworben. Die Verleihung dieses Siegels wird in Kürze erwartet.

# Die beste Vorleserin Bambergs

Sina Marie Schmitt siegt beim Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs in der Stadtbücherei Bamberg



Sina Marie Schmitt ist Bambergs beste Vorleserin. Dazu beglückwünschten sie Büchereileiterin Christiane Weiß und Bürgermeister Dr. Christian Lange beim Bamberger Stadtentscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerbs für die 6. Jahrgangsstufe.

**Stadtbücherei.** Zwölf Vorlese Sieger aus elf Bamberger Schulen haben sich am 5. Februar in der Stadtbücherei zusammengefunden, um dort den Stadtentscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins zu bestreiten.

Bei den hervorragenden Lesebeiträgen aller Vorleserinnen hatte es die fünfköpfige Jury unter Vorsitz von Bürgermeister Dr. Christian Lange alles andere als leicht, eine Entscheidung zu treffen. Sina Marie Schmitt aus dem Clavius-Gymnasium konnte aber letztendlich am meisten überzeugen. Sie wurde zur Stadtsiegerin im Vorlesen gekürt und darf beim Bezirksentscheid am 1. April für Bamberg antreten.

Der Wettbewerb setzte sich aus zwei Runden zusammen: Als erstes lasen die Teilnehmer aus einem von ihnen frei gewählten Buch drei Minuten lang vor; danach galt es die Jury und das aufmerksamen Publikum mit einem Vorlesebeitrag aus dem allen noch unbekanntem Kinderbuch „Die beste Bahn meines Lebens“ von Anne Becker zu überzeugen.

Durch die Veranstaltung, die von Columba Grasser und Alexandra Suck aus der Maria-Ward-Schule musikalisch umrahmt wurde, führte Christiane Weiß, Leiterin der Stadtbücherei Bambergstufe.

## „Bekannt und kompetent“

Jana Wolf ist neue Stadtteilmanagerin Gereuth-Hochgericht und Starkenfeld

**Soziale Stadt.** Jana Wolf ist seit diesem Jahr neue Stadtteilmanagerin im Quartier Gereuth-Hochgericht und Starkenfeld. Aufgrund eines positiven Förderbescheids der Regierung von Oberfranken im Rahmen des „Bund/Länder – Städtebauförderprogramm Teil II – Soziale Stadt“ konnte der Vertrag mit dem Träger iSo e.V. über das übergreifende Stadtteilmanagement Gereuth-Hochgericht und Starkenfeld für zwei Jahre verlängert werden. Dreh- und Angelpunkt dabei ist das Stadtteilmanagement.

Jana Wolf ist für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort eine zentrale

Anlaufstelle, bei der sie ihre Anliegen vorbringen können und Hilfe finden. Das Stadtteilmanagement bietet darüber hinaus zahlreiche familienfreundliche und generationenübergreifende Angebote, verschiedene Kurse zu Themen wie Kunst, Kultur und Sport oder unterschiedliche Projekte zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur in den Gebieten, wie beispielsweise das Bunte Frauenfrühstück im Bürgerhaus am Rosmarinweg: Hier treffen sich Frauen einmal in der Woche zu einem gemütlichen Austausch und wer ein Problem hat, findet direkt vor Ort auch eine Ansprechpartnerin. Wie gut das Stadtteilmanagement in

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stephanie Schürten-Geister



Oberbürgermeister Andreas Starke mit Jana Wolf beim Verteilen der Rosen am Valentinstag.

dem Viertel funktioniert, davon überzeugte sich Oberbürgermeister Andreas Starke bei der offiziellen Amtseinführung von Wolf am Valentinstag bei dem beliebten Frühstückstreff. „Mit ihr haben wir eine kompetente Stadtteilmanagerin, die im Viertel bekannt ist. Sie organisiert seit Eröffnung der BaskIDhall

mit großem Erfolg die Hausaufgabenbetreuung und ist die gute Seele der Halle. Von nun an kümmerte sich Jana Wolf um die Belange aller Bürgerinnen und Bürger in den Quartieren und ist eine wichtige Schnittstelle zwischen allen Akteuren vor Ort und der Stadtverwaltung“, freut sich das Stadtoberhaupt.

## Eine Ära geht zu Ende

Wechsel beim Seniorenbüro Nothelfer

**Senioren.** Nach 23 Jahren Tätigkeit im Seniorenbüro Nothelfer haben sich die beiden Mitarbeiterinnen des BRK-Kreisverbandes Bamberg, Inge Kunzmann und Maria Haselmann, in den

wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Beide haben das Seniorenbüro von Beginn an mit aufgebaut und haben die ehrenamtliche Seniorenhilfe in der Stadt Bamberg seit 1997 ent-



Foto: BRK-Kreisverband

V.l.n.r.: Wilma Credner, Evalies Maier (BRK-Vorsitzende), Inge Kunzmann, Klaus Otto (BRK-Kreisgeschäftsführer) Anton Zahneisen (ARGE), Maria Haselmann, Wolfgang Budde (ARGE) und Barbara Fröba.

scheidend mitgeprägt. Anfangs befand sich das kleine Büro der Nothelfer an der Nonnenbrücke, später dann in großen Räumen am Schillerplatz und seit Herbst 2013 in der BRK-Geschäftsstelle Bamberg in der Hainstraße 19.

Geändert hat sich in all den Jahren nur der Ort, das Aufgabengebiet ist bis heute nahezu gleich. Es geht immer noch um die Vermittlung kleiner Hilfen im Alltag oder Besuche bei einsamen Senioren. Neu ist in den letzten Jahren hinzukommen, dass auch einmal technische Hilfe bei der Einrichtung von Tablets oder Smartphones

benötigt wird.

Damit das Seniorenbüro auch weiterhin die Anfragen der Bevölkerung bearbeiten kann, konnten als Nachfolgerinnen Wilma Credner und Barbara Fröba gewonnen werden. Da die Zahl der Anfragen im Seniorenbüro Nothelfer kontinuierlich steigt, besteht auch weiterhin Bedarf an Menschen, die gerne ein ehrenamtliches Engagement im Bereich der Seniorenhilfe übernehmen möchten. Interessenten können sich gerne telefonisch melden (0951 98189-22 dienstags und donnerstags von 9 – 12 Uhr).

## Spende für „Dialog der Kulturen“



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schützwohl

**Spenden.** Wie in jedem Jahr hatte Oberbürgermeister Andreas Starke in der Vorweihnachtszeit an Bamberger Unternehmen appelliert, statt Geschenken an Geschäftskunden an eine soziale Einrichtung zu spenden. Mit Erfolg: Das diesmal empfohlene Projekt des Vereins „Dialog der Kulturen e.V.“ durfte sich jetzt über 1.870 Euro freuen. Den Spendenscheck überreichte Mitte Februar Oberbürgermeister Andreas Starke.

„Dialog der Kulturen“ ist eine Initiative von Lehrern, Schülern und ehemaligen Schülern des E.T.A. Hoffmann Gymnasiums mit dem Ziel, Kaffeebauern in Tansania zu unterstützen. Dazu wird Kaffee der Bauern des Partnerdorfes am Kilimandscharo importiert, in Deutschland geröstet und zu fairen Preisen verkauft. Das Projekt wird durch Spenden und Partnerschaften ermöglicht. „So haben wir nicht nur die Chance, Kaffeebauern die Wertschätzung und Finanzierung zu geben, die sie benötigen, sondern lernen auch, unseren eigenen Lebensstandard mit neuen Augen zu sehen und können unseren Horizont erweitern“, erläuterte Luise Maaß, 1. Vorsitzende des Vereins, bei der Scheckübergabe im Rathaus.

# Neujahrsempfang bereitet nachhaltig Freude

Spendenaktion erbrachte über 8.600 Euro für soziale Projekte

**Spenden.** Der diesjährige Neujahrsempfang der Stadt Bamberg wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Aber auch einen Monat später – und darüber hinaus – bereitet das städtische Großereignis Freude: Exakt 8.666,43 Euro erbrachte nämlich die Spendensammlung im Foyer der Konzert- und Kongresshalle für die beiden Projekte „Schüler.Bilden.Zukunft“ von Don Bosco und „Wunschbaum“ der Sozialstiftung Bamberg. Die beiden Spendenschecks wurden jetzt von Oberbürgermeister Andreas Starke an die beiden glücklichen Projektträger überreicht.

Die Initiative „Schüler.Bilden.Zukunft“ des Don Bosco Jugendwerks Bamberg wurde im Jahr 2008 ins Leben gerufen. Ihr Anliegen ist die Förderung und Stabilisierung von sozial benachteiligten Grund- und Mittelschülern im Stadt- und Landkreis Bamberg, der unbegleiteten

minderjährigen Flüchtlinge der Wohngruppen des Don Bosco Jugendwerks, sowie junger Erwachsener Geflüchteter. Das Projekt will die personalen, sozialen und fachlichen Kompetenzen von jungen Menschen stärken, um sie auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt zu unterstützen. Die Gäste des Neujahrsempfangs spendeten dafür 3.350 Euro.

Beim Projekt „Wunschbaum“ der Sozialstiftung Bamberg wird für die Inbetriebnahme und die laufenden Kosten des im Bau befindlichen Kinder und Jugendospizes „Sternenzelt“ mit zwölf stationären und vier teilstationären Aufnahmeplätzen gesammelt. Nach Einschätzung der Deutschen Kinderhospizstiftung leben in Deutschland etwa 50.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die an lebensverkürzen-



Oberbürgermeister Andreas Starke überreichte die Spendenschecks an die beiden Projektträger, die Sozialstiftung Bamberg und das Don Bosco Jugendwerk Bamberg.

den und lebensbedrohlichen Erkrankungen leiden. Für eine bedarfsgerechte Versorgung und Betreuung dieser Betroffenen stehen in Deutschland bisher nur 17 stationäre sowie zwei teilstationäre Kinderhospize zur Verfügung, eine Anzahl, die

dem tatsächlichen Bedarf nicht gerecht wird. Die Einrichtung soll 2022 eröffnet werden und soll die Situation in Nordbayern verbessern. Insgesamt kam eine Spendensumme von 5.316,43 Euro für das Wunschbaumprojekt zusammen.

# Wildensorger beim Rundgang mit dem OB

Stadtteilgespräch direkt vor Ort: „Das Gespräch mit der Bürgerschaft ist mir wichtig.“

**Stadt & Bürger.** Neue KiTa-Plätze, familiengerechtes Bauland und eine bürgerfreundliche Busanbindung: Das waren die wichtigen Themen beim jüngsten Stadtteilgespräch mit Oberbürgermeister Andreas Starke in Wildensorg. Gut 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger ließen sich auch vom Regen nicht abhalten und nahmen an der Tour teil. Starke: „Wir wollen über die Entwicklung in Wildensorg informieren und den Bürgerinnen und Bürgern zuhören.“

Wer in Wildensorg wohnt, lebt auch gerne dort. Das wurde beim Stadtteilgespräch mit dem Oberbürgermeister erneut klar. Zuerst ging es um die geplanten Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule und den Neubau des Kindergartens, „über den wir uns freuen“ wie eine junge Mutter vor Ort sagte. In diesem Zusammenhang betonte Ernst Griebel, Schulleiter der Grundschule, dass darauf geachtet werden müsse, dass die Schülerinnen und Schüler so wenig wie möglich abgelenkt werden. Die Außenflächen müssten entspre-

chend gestaltet werden.

Die zweite Station führte die Teilnehmer an den Schlagfeldweg/Im Dunster. Dort sollen, am Waldrand gelegen, attraktive Bauplätze ausgewiesen werden. Besonders interessant: 23 Baurechte werden ausgeschrieben, davon fallen voraussichtlich etwa ein Drittel ins Baulandmodell. Dadurch könnten „bevorzugt Familien von den vergünstigten Preisen profitieren“, erläuterte Bambergs Oberbürgermeister.

Die beiden nächsten Stationen auf dem Spaziergang durch das Stadtviertel standen im Zeichen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV):

Die neuen Elektrobusse und die verbesserte Busanbindung

Wildensorgs waren im Vorfeld ausdrücklich begrüßt worden.



Am Schlagfeldweg ging es unter anderem um das Neubaugebiet und die Anbindung der Kanalisation.

Fragen zu krankheitsbedingten Ausfällen bei den Touren beantwortete Peter Scheuenstuhl von den Stadtwerken Bamberg. Viele Anwohner drängten außerdem auf den geplanten Ausbau der Wildensorger Hauptstraße. Man vereinbarte mit Oberbürgermeister Andreas Starke eine weitere Informationsveranstaltung. Dabei soll anhand von konkreten Plänen und mit Experten über die Breite des Fußwegs, den Zeitplan der Sanierungsmaßnahmen und die Anbindung an das Straßen- und Wegenetz diskutiert werden.

**P+R kostenlos**

## Auto abstellen und im 15-Minuten-Takt mit dem Bus in die Innenstadt



Ab 2. März ist das P+R-Angebot am Heinrichsdamm und in der Kronacher Straße kostenlos. Die Stadtwerke erklären, wie es funktioniert.

### Was beinhaltet das Angebot?

Das Angebot ist nur in Kombination „Parken und Fahren“ kostenlos. Das heißt, montags bis samstags stellen Besucher ihr Auto kostenlos auf den P+R-Anlagen ab und nutzen mit dem kostenlosen Fahrschein die Stadt-

busse (einschließlich ALT) auf der Strecke P+R Heinrichsdamm <-> ZOB bzw. P+R Kronacher Straße <-> ZOB. An Sonn- und Feiertagen, an denen die P+R-Linien nicht fahren, ist das Parken gebührenpflichtig.

den Nachtlinien 936 und 935 auf der Strecke zwischen der Anlage und dem ZOB bis 3 Uhr des Folgetages. Wichtig: Bitte bewahren Sie den Fahrschein bis zum Fahrtende auf.

### Ich habe ein anderes Ziel als die Innenstadt, was kann ich tun?

Das kostenlose Angebot gilt nur für Fahrten zwischen dem gewählten P+R-Parkplatz und dem ZOB. Für Fahrten, die über diese Strecken hinausgehen, sind benötigen Sie ein entsprechendes kostenpflichtiges Ticket. Einzel-, Mehrfahrten- und Tagestickets erhalten Sie z. B. im Bus beim Fahrpersonal oder in der VGN-Ticket-App.

### Ich studiere in Bamberg – was gilt für mich?

Wie alle anderen Nutzer ziehen Sie ab 2.3. am Automaten vor Ort ein Parkticket, das bis 3 Uhr des Folgetages gilt, und legen es gut sichtbar in Ihr Fahrzeug. Die Parkscheine, die Sie bisher im Onlineportal der Otto-Friedrich-Uni Bamberg erhalten haben, gelten ab 2.3. nicht mehr. Möchten Sie an Sonn- oder Feiertagen Ihr Auto dort abstellen, lösen Sie an diesen Tagen ein Parkticket für 1,20 Euro.

### Wie gehe ich vor, wenn ich das Angebot nutzen will?

Sie stellen ihr Auto ab und lösen am Automaten einen Park- und einen Fahrschein im Tarif P+R Solo (für 1 Person) oder P+R Plus (für bis zu 5 Personen) zu jeweils 0,00 Euro. Den Parkschein legen Sie gut sichtbar in Ihr Auto. Das Ticket ist bis 3 Uhr des Folgetages gültig. Den Fahrschein zeigen Sie jeweils beim Einstieg vor. Er gilt in den Linien 930, 931, 914 und den entsprechenden ALT sowie

**ÖPNV**

## Mit dem Literaturbus direkt zur Polizeistation ...


Fotos: Stadtwerke Bamberg

Dass sie direkt bei der Polizeiinspektion an der Schildstraße abgeliefert werden – damit haben die Mitfahrer des ersten Literaturbusses wohl nicht gerechnet! Keine Sorge: Sie haben sich nichts zu Schulden kommen lassen, waren nur Gäste der Lesung von Harry Luck beim Bamberger Literaturfestival. Dort hatte der Autor bei einer literarischen Busfahrt seinen neuen Krimi „Franken-Bulle“ vorgestellt – und seine Gäste stiehlt zur Polizei chauffieren lassen. Die Stadtwerke unterstützen das Literaturfestival von Anfang an. Und die literarischen Busfahrten sind immer schneller ausverkauft als die Polizei erlaubt ...

## Faschingsdienstag: Stadtwerke Bamberg im Rathaus am ZOB bis 12 Uhr persönlich erreichbar

Das Team der Stadtwerke Bamberg im Rathaus am Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) ist am 25. Februar von 8 bis 12 Uhr persönlich erreichbar. Telefonisch steht es den Kunden wie gewohnt bis 18 Uhr zur Verfügung.



## Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Oberbürgermeisters am 15. März 2020

Der Stadtwahlausschuss hat für die Wahl des Oberbürgermeisters die folgenden Wahlvorschläge zugelassen:

Ordnungs- zahl Nr.	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Bewerber oder Bewerberin (Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl. akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	Jahr der Geburt
1	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	Lange, Christian, 2. Bürgermeister, Dr. phil.	1972
2	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN / Alternative Liste – Kreisverband Bamberg-Stadt (Grünes Bamberg)	Glüsenkamp, Jonas, Volkswirt	1988
3	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	John, Claudia, Lehrerin	1989
5	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Starke, Andreas, Oberbürgermeister	1956
6	Freie Demokratische Partei (FDP)	Pöhner, Martin, Schulleiter, Stadtratsmitglied	1977
8	Bambergers unabhängige Bürger (BuB)	Reinfelder, Daniela, Architektin, Dipl.Ing. (FH), Stadtratsmitglied	1960
10	Bamberger Allianz (BA)	Redler, Ursula, Staatsanwältin, Dr. jur., Stadtrats- mitglied	1983
11	Bambergers Mitte (BM)	Kellermann, Thomas, IT-Kaufmann	1963
12	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die Partei)	Dörner, Fabian, Technischer Berater, Bug	1979
14	Volt Deutschland (Volt)	Brünker, Hans-Günter, Schauspieler, Dr. rer. nat.	1967

Nähere Einzelheiten über die Stimmabgabe sind der **Wahlbekanntmachung**, die noch ergeht, zu entnehmen.

14. Februar 2020

Ralf Haupt · Stadtwahlleiter

## Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Stadtrats am 15. März 2020

Der Wahlausschuss hat für die Wahl des Stadtrats die folgenden Wahlvorschläge zugelassen:

Ordnungs- zahl Nr.	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)
1	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)
2	Bündnis 90 / DIE GRÜNEN / Alternative Liste – Kreisverband Bamberg-Stadt (Grünes Bamberg)
3	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)
4	Alternative für Deutschland (AfD Bayern)
5	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
6	Freie Demokratische Partei (FDP)
7	Bamberger Bürger-Block (BBB)
8	Bambergers unabhängige Bürger (BuB)
9	Bamberger Linke Liste (BaLi)
10	Bamberger Allianz (BA)
11	Bambergers Mitte (BM)
12	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)
13	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)
14	Volt Deutschland (Volt)

Die Angaben zu den sich bewerbenden Personen der einzelnen Wahlvorschläge ergeben sich aus der nachfolgend abgedruckten **Anlage**.

Nähere Einzelheiten über die Stimmabgabe sind der **Wahlbekanntmachung**, die noch ergeht, zu entnehmen.

12. Februar 2020

Ralf Haupt · Stadtwahlleiter

## Anlage zur **Bekanntmachung** der zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl des Gemeinderats am 15. März 2020

Für die Wahl des Stadtrats wurden beim

Wahlvorschlag Nr. 01 Kennwort **Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
101	<b>Lange Christian</b> , 2. Bürgermeister, Dr.	1972
102	<b>Rudel Anne</b> , selbstständige Kauffrau, Stadtratsmitglied	1959
103	<b>Xie You</b> , Gastronom, Dipl.-Germanist, Stadtratsmitglied	1958
104	<b>Niedermaier Anna</b> , selbstständige Floristmeisterin, Stadtratsmitglied	1986
105	<b>Neller Peter</b> , Richter am Amtsgericht, Stadtratsmitglied	1962
106	<b>Bauer Annamarie</b> , Studentin	1995
107	<b>Seitz Gerhard</b> , Chefarzt, Prof. Dr., Stadtratsmitglied	1954
108	<b>Seidl Gabriele</b> , selbstständige Steuerberaterin, Dipl.-Kauffrau	1961
109	<b>Müller Florian</b> , Gastronom, Dipl.-Politologe	1981
110	<b>Grubert Wolfgang</b> , selbstständiger Kaufmann	1963
111	<b>Ackermann Annerose</b> , Krankenschwester a.D., Stadtratsmitglied	1946
112	<b>Leuteritz Oliver</b> , Rechtsanwalt	1972
113	<b>Dechant Andreas</b> , Kriminalbeamter a.D., Stadtratsmitglied	1957
114	<b>Kuhn Stefan</b> , Rechtsanwalt	1976
115	<b>Kicker Daniela</b> , Betriebswirtin	1978
116	<b>Gallenz Stefan</b> , Zahnarzt, Dr.	1971
117	<b>Reichmann Wolfgang</b> , Hauptschullehrer i.R.	1947
118	<b>Lehmann Thomas</b> , Polizeibeamter	1967
119	<b>Fischer Eva</b> , wissenschaftliche Mitarbeiterin	1988
120	<b>Kalb Michael</b> , Metzgermeister, Stadtratsmitglied	1966
121	<b>Heller Franz-Wilhelm</b> , Rechtsanwalt, Dr., Stadtratsmitglied	1944
122	<b>Schimmer Gerd</b> , Lehrer	1969
123	<b>Utzmann Daniela</b> , selbstständige Kauffrau	1971
124	<b>Gök Ismail</b> , selbstständiger Kaufmann	1976
125	<b>Wilhelm Alexander</b> , Techniker für ländliche Entwicklung	1982
126	<b>Pfadenhauer Jan</b> , Student	2001
127	<b>Brodmerkel Daniela</b> , selbstständige Immobilienkauffrau	1972
128	<b>Mahr Ambros</b> , selbstständiger Brauerei-Gastronom	1977
129	<b>Köhn Florian</b> , Richter	1981
130	<b>Flämig Michael</b> , leitender Angestellter, Dr.	1976
131	<b>Weninger Matthias</b> , Fahrlehrer, Dipl.-Pädagoge	1967
132	<b>Mayer Christian</b> , Osteopath	1979
133	<b>Göring Gabriele</b> , Bezirksleiterin im Einzelhandel	1975
134	<b>Ruderich Peter</b> , Kunsthistoriker, Dr.	1960
135	<b>Kahle Ulrich</b> , Hauptkonservator i.R., Dr.	1952
136	<b>Habermeyer Markus</b> , Kaufmann für Bürokommunikation	1977
137	<b>Hoh Monika</b> , Verwaltungsangestellte	1963
138	<b>Wirth Ben</b> , Schüler	2002
139	<b>Burgis Christian</b> , Gärtnermeister	1992
140	<b>Nofal El-Sayed</b> , Krankenpfleger i.R., Gesundheitsmediator	1952
141	<b>Zeck Barbara</b> , Rentnerin	1947
142	<b>Glück Helmut</b> , Universitätsprofessor, Prof. Dr.	1949
143	<b>Herrmann Reinhold</b> , Systeminformatiker	1959
144	<b>Eichfelder Elfriede</b> , kaufmännische Angestellte i.R., Stadtratsmitglied	1945

Wahlvorschlag Nr. 02 Kennwort **Bündnis90 / DIE GRÜNEN / Alternative Liste - KV Bamberg-Stadt** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
201	<b>Einwag Karin</b> , Lehrerin	1975
202	<b>Glüsenkamp Jonas</b> , Volkswirt, M.Sc.	1988
203	<b>Pruchnow Tamara</b> , Studentin	1994
204	<b>Hader Christian</b> , selbstständiger Physiotherapeut, B.Sc.	1980
205	<b>Sänger Ulrike</b> , Sozialpädagogin und Lehrerin für Pflegeberufe, Dipl.-Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (FH)	1962
206	<b>Eichenseher Andreas</b> , Medientechniker, B.Eng., B.A.	1992



207	<b>Mamerow Vera</b> , Kunsthistorikerin, M.A.	1977
208	<b>Kurz Stefan</b> , Kriminalhauptkommissar	1966
209	<b>Pfadenhauer Leonie</b> , Studentin	1999
210	<b>Schmitt Michael</b> , Diplom-Pädagoge	1984
211	<b>Aumüller-Kirchschlager Judith</b> , Projektleiterin Organisationsentwicklung	1964
212	<b>Grader Wolfgang</b> , Rektor, Mag., Stadtratsmitglied	1960
213	<b>Laaser Christiane</b> , Berufsbetreuerin, Dipl.-Historikerin (Univ.), Stadtratsmitglied	1963
214	<b>Dischinger Ralf</b> , Richter am AG, Stadtratsmitglied	1959
215	<b>Haas Rebecca</b> , M.A. Architektur	1993
216	<b>Schäfer Markus</b> , Architekt und Stadtplaner, Dipl.-Ingenieur (FH)	1970
217	<b>Schlipf Renate</b> , Kulturmanagerin	1991
218	<b>Pelikan Michael</b> , selbstständiger Projektleiter	1970
219	<b>Fuchs Juliane</b> , Lektorin, Dr.	1960
220	<b>Rosenheimer Tim-Luca</b> , Student	1998
221	<b>Friedrich Anna</b> , Lehrerin	1986
222	<b>Schneider Dirk</b> , Gewerkschaftssekretär	1982
223	<b>Toewe Christiane</b> , Künstlerin	1958
224	<b>Reithmeier Luis</b> , Student	1995
225	<b>Pappenscheller Elke</b> , kirchliche Angestellte	1966
226	<b>Reuß Andreas</b> , Gymnasiallehrer, Stadtratsmitglied	1954
227	<b>Fischer Iris</b> , Personal- und Organisationsentwicklerin, Gaustadt	1964
228	<b>Wachter Florian</b> , Beamter im gehobenen technischen Dienst, B.A.	1986
229	<b>Reichert Sybille</b> , Politik- und Strategieberaterin für Hochschulen, Dr.	1965
230	<b>Wunschel Georg</b> , Erzieher	1983
231	<b>Khorami Dastjerdi Batoul</b> , Demenzbetreuerin	1968
232	<b>Krüger Malte</b> , Angestellter	1986
233	<b>Schaible Sylvia</b> , Diplom-Germanistin	1969
234	<b>Irmisch Andreas</b> , Diplom-Ingenieur	1965
235	<b>Stein Karen</b> , Lehrerin	1970
236	<b>Spranger Erich</b> , Diplom-Geoökologe	1965
237	<b>Edelmann Luise</b> , Diplom-Sozialpädagogin	1961
238	<b>Rink Harald</b> , Diplom-Soziologe, Gaustadt	1962
239	<b>Friedrich Petra</b> , Bautechnikerin, Stadtratsmitglied	1956
240	<b>Seniuk Daniel</b> , Schauspieler	1982
241	<b>Grim Antonia</b> , Angestellte Marketing	1976
242	<b>Lösche Andreas</b> , selbstständiger Kulturmanager, M.A.	1967
243	<b>Sowa Ursula</b> , Dipl.-Ingenieurin, Mitglied des Landtages, Stadtratsmitglied	1957
244	<b>Löw Bernhard</b> , Angestellter, Dipl.-Politologe (Univ.)	1986

Wahlvorschlag Nr. 03 Kennwort **FREIE WÄHLER** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
301	<b>John Claudia</b> , Lehrerin	1989
302	<b>Schutty Dietmar</b> , Monteur	1961
303	<b>Jasinski Dominik</b> , Arzt	1987
304	<b>Kaufmann Jonas</b> , wissenschaftlicher Mitarbeiter, M.Sc.	1988
305	<b>Backer Ina</b> , Berufsfachschullehrerin	1985
306	<b>Pfaff Rainer</b> , Meister für Veranstaltungstechnik	1972
307	<b>Vogt Tanja</b> , Übersetzerin	1982
308	<b>Kormann Helmut</b> , Rentner	1954
309	<b>Stubner Melanie</b> , Verwaltungsangestellte	1993
310	<b>Müller Johannes</b> , wissenschaftlicher Mitarbeiter, M.Sc.	1989
311	<b>Feiler Stefanie</b> , medizinische Fachangestellte	1991
312	<b>Löhr Julian</b> , Finanzmakler	1986
313	<b>Judex Michaela</b> , Verkäuferin	1964
314	<b>Kühnert Florian</b> , Polizeihauptkommissar, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	1978
315	<b>Fuchs Bianca</b> , Krankenschwester	1989
316	<b>Schiller Roland</b> , Busfahrer	1970
317	<b>Werb Petra</b> , Museumsaufsicht	1970
318	<b>Hegemann Jochen</b> , pädagogischer Mitarbeiter	1969
319	<b>Kohlmann Katja</b> , kaufmännische Angestellte	1968
320	<b>Hofmann Peter</b> , Rechtspfleger, Dipl.-Rechtspfleger (FH)	1958
321	<b>John Randy</b> , Wirtschaftsinformatiker	1989

322	<b>Strauch Evelyn</b> , Gästeführerin	1950
323	<b>Schutty Carola</b> , Altenpflegerin	1972
324	<b>Nepf Jutta</b> , Fachlehrerin	1960
325	<b>Sinthofen Alina</b> , Juristin, Mag.	1991
326	<b>Trunk Vitus</b> , Schulrat im Kirchendienst	1959
327	<b>Albrecht Birgit</b> , Kinderpflegerin	1963
328	<b>Bergmüller Andreas</b> , Elektroinstallateur	1968
329	<b>Bomhard Doris</b> , Konrektorin	1961
330	<b>Stenglein Benjamin</b> , Fachlehrer an beruflichen Schulen	1987
331	<b>Schnapp Pia</b> , Krankenschwester	1968
332	<b>Kormann Michael</b> , IT-Berater, M.Sc.	1989
333	<b>Bengel Jürgen</b> , Geschäftsführer, Kramersfeld	1959
334	<b>Bruhs Kathyna</b> , Anlagenführerin, Kramersfeld	1963
335	<b>Feiler Christian</b> , Produktionsleiter	1983
336	<b>Thamm Heinrich</b> , Rentner, Kramersfeld	1954
337	<b>Aksoy Levent</b> , Busfahrer	1982
338	<b>Kaufmann Anja</b> , Grundschullehrerin	1990
339	<b>Braun Matthias</b> , Einzelhandelsunternehmer	1975
340	<b>Albrecht Josef</b> , Maschinenbediener	1964
341	<b>Priester Thomas</b> , Schwimmmeister	1961
342	<b>Fuchs Werner</b> , Anlagenmechaniker	1986
343	<b>Löhr David</b> , Auszubildender	2000
344	<b>Strauch Winfried</b> , Arzt, Dr.	1951

Wahlvorschlag Nr. 04 Kennwort **Alternative für Deutschland Bayern** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
401	<b>Weiß Michael</b> , Verkäufer	1969
402	<b>Naumann Uwe</b> , technischer Sachbearbeiter, Kramersfeld	1957
403	<b>Köhler Armin</b> , Schmiedemeister, Gaustadt	1965
404	<b>Zech Corina</b> , Mediengestalterin, Hirschknock	1981
405	<b>Schmidt Eberhard</b> , technischer Redakteur, Dr.	1950
406	<b>Lautenbacher Claudia</b> , Verkäuferin, Hirschknock	1960
407	<b>Schiffers Jan</b> , Mitglied des Landtags	1977
408	<b>Latza Andreas</b> , Chemiker	1980
409	<b>Kirchner Reinhard</b> , selbstständiger Wirtschaftsinformatiker, Dipl.-Geologe	1956
410	<b>Abramovych Artur</b> , kulturpolitischer Referent	1996
411	<b>Kauffmann Volkhart</b> , Augenarzt i.R., Dr.	1939
412	<b>Famira-Parcsetich Karsten</b> , Pensionär	1943
413	<b>Schonath Sonja</b> , Rentnerin	1960
414	<b>Sappok Reinhard</b> , Rentner	1942
415	<b>Vogt Shawn</b> , Schreiner	1994

Wahlvorschlag Nr. 05 Kennwort **Sozialdemokratische Partei Deutschlands** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
501	<b>Starke Andreas</b> , Oberbürgermeister	1956
502	<b>Stieringer Klaus</b> , Geschäftsführer, Stadtratsmitglied	1969
503	<b>Eichhorn Ingeborg</b> , Krankenschwester, Stadtratsmitglied, Gaustadt	1965
504	<b>Holland Felix</b> , Krankenpfleger, Stadtratsmitglied	1963
505	<b>Kuntke Heinz</b> , Richter i.R., Stadtratsmitglied	1951
506	<b>Gottschall Karin</b> , Hausfrau, Stadtratsmitglied	1945
507	<b>Metzner Wolfgang</b> , Studiendirektor, Bürgermeister	1968
508	<b>Müller Miriam</b> , Angestellte, M.A.	1982
509	<b>Martins Niedermaier Sebastian</b> , selbstständiger Gärtnermeister, Stadtratsmitglied	1988
510	<b>Weymann Valentina</b> , Studentin, Gaustadt	1990
511	<b>Süß Peter</b> , selbstständiger Glasermeister, Stadtratsmitglied	1960
512	<b>Starke Christoph</b> , Pharmareferent, Stadtratsmitglied	1964
513	<b>Jutzler Eva</b> , Kinderpflegerin	1976
514	<b>Fenn Gerald</b> , EDV- und IT-Dienstleister	1956
515	<b>Zachert Bianca</b> , Fertigungsmechanikerin	1974
516	<b>Da Ros Sandro</b> , Markthändler und Gastronom	1973

→

517	Schuller Joanna, Bürokauffrau, Kramersfeld	1975
518	Depietri Marco, Universitätsdozent, Dr.	1971
519	Daig-Kastura Cornelia, Angestellte, M.A.	1965
520	Schimmelpfennig Arno, Online-Agentur-Betreiber	1983
521	Vormann-Pfeifer Joelle, Zahnärztin, Dr.	1954
522	Seifert Olaf, wissenschaftlicher Mitarbeiter, M.A.	1989
523	Bierlein Petra, Physiotherapeutin	1970
524	Fischer Thomas, Ingenieur Elektrotechnik, Dipl.-Ingenieur (FH)	1964
525	Lang Monika, Beamtin i.R.	1961
526	Freisinger Henry, selbstständiger Vermessungsingenieur	1958
527	Eklund Marie-Madleine, Studentin	1994
528	Beuschel Raymond, Student, Gaustadt	1992
529	Zachert Stefan, Sachbearbeiter	1969
530	Miekisch Johannes, Realschullehrer	1983
531	Lindner-Northey Susanne, Angestellte	1985
532	Stumpf Jochen, Arzt	1979
533	Spörl Roswitha, Angestellte	1962
534	Proaño Christian, Universitätsprofessor, Prof. Dr.	1980
535	Schmidt Angelika, Krankenschwester und Altenpflegerin	1974
536	Pauly Michael, Anlagen- und Maschinenführer	1967
537	Fries Georg, Studienrat, B.A., Gaustadt	1989
538	Tsiaousidis Josua, Krankenpfleger	1991
539	Kolb Andreas, Industriekaufmann	1976
540	Leuker Hendrik, Entscheider beim BaMF	1966
541	Lang Phillip, wissenschaftlicher Mitarbeiter, M.A.	1991
542	Schmitt Matthias, Angestellter	1979
543	Wenker Paul, Altenpfleger	1999
544	Trebin Ernst, Arzt, Dr.	1950

Wahlvorschlag Nr. 06 Kennwort **Freie Demokratische Partei - FDP** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
601	Pöhner Martin, Schulleiter, Stadtratsmitglied	1977
602	Giehler Jobst, Einzelhandelsunternehmer	1973
603	Kohlrusch Angela, Geschäftsführerin, M.Sc.	1987
604	Stöcklein Ralf, Referent für Wirtschaft und Digitalisierung	1989
605	Krackhardt Ulrich, Geschäftsführer, Dr.	1963
606	Fritsch Axel, Diplom-Sozialpädagoge (FH)	1955
607	Minges Leopold, Finanzbuchhalter	1994
608	Dormann Hilke, selbstständige Rechtsanwältin, Dr.	1982
609	Bornhofen Timo, freiberuflicher Sozialpädagoge, B.A.	1982
610	Ewald Michael, kaufmännischer Angestellter, M.A.	1985
611	Neuner Felix, Bestattungsunternehmer	1986
612	Dreßel Sonja, Kommunikationsmanagerin	1980
613	Kirchner Markus, Wirtschaftsingenieur, M.Sc.	1989
614	Saalfeld Thomas, Universitätsprofessor, Prof. Dr.	1960
615	Hahn Thomas, Rechtsanwalt, Dr.	1975
616	John Karl, Automobilfachwirt	1988
617	Gottleben Tim-Lennart, Student, Gaustadt	1998
618	Giehler Tina, kaufmännische Angestellte, Dipl.-Soziologin (Univ.)	1976
619	Böse Thomas, Gymnasiallehrer	1973
620	Hartlieb Maximilian, Steuerfachangestellter	1999
621	Müller Sascha, IT-Berater, M.Sc.	1987
622	Füger Luca, Student	2000
623	Krug Siegfried, Automobilkaufmann	1963
624	Buchholz-Schuster Eckardt, Hochschullehrer, Dr.	1967
625	Famira-Parcsetich Friederike, selbstständige Recruiterin, Dipl.-Kauffrau (Univ.)	1984
626	Kurz Alexander, Gymnasiallehrer	1980
627	Heublein Markus, Versicherungskaufmann	1994
628	Martin Daniel, Physiotherapeut	1972
629	Butz Patrick, Student, B.A.	1994
630	Weiß Dominik, Lehrer	1983
631	Wendenburg Sylvia, Rentnerin	1952
632	Clemens Thomas, freiberuflicher Ingenieur	1964

633	Müller Daniel, Angestellter	1983
634	Diller Egbert, Textilkaufmann	1938
635	Döring Christian, Projektmanager, M.A.	1964
636	Dorsch Sven, Student	1993
637	Goldbach Jochen, Finanzmakler	1981
638	Walter Vanessa, Studentin, B.Sc.	1994
639	Pickel Andreas, Küchenchef	1989
640	Scheuerer Daniel, Consultant	1992
641	Heß Rudolf, Rentner	1934
642	Irle Robin, Student, B.Sc.	1992
643	Kropfelder Jakob, Geschäftsführer, B.Sc.	1990
644	Hölzlein Sebastian, Geschäftsführer, Dipl.-Ingenieur (FH)	1974

Wahlvorschlag Nr. 07 Kennwort **Bamberger Bürger-Block** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
701	Tscherner Norbert, Bauunternehmer, Stadtratsmitglied	1941
702	Neumann Annette, kaufmännische Angestellte, Stadtratsmitglied	1968
703	Triffo Andreas, Baustoffkaufmann, Stadtratsmitglied	1973
704	Bergen Katharina, Diplom-Verwaltungswirtin	1983
705	Krause Hanna, Tarifbeschäftigte Bundespolizei, Gaustadt	1983
706	Braun Jeanette, Diplom-Sozialpädagogin	1964
707	Ziegler Bernhard, Schulleiter	1955
708	Kleinlein Agnes, Friseurin	1984
709	Prell Siegfried, Bautechniker, Gaustadt	1953
710	Bittel Robert, Gärtner	1963
711	Distler Andreas, Druckereitechniker	1947
712	Kropf Joseph, Binnenschiffer, Stadtratsmitglied	1951
713	Böhmelt Judith, Sozialtherapeutin	1981
714	Klärner Hans-Jürgen, Gastronomieangestellter, Gaustadt	1989
715	Wutzler Walter, Musiklehrer	1956
716	Drewello Ursula, Diplom-Biologin	1965
717	Vogt Kevin, Anlagenmechaniker	1992
718	Wagner Jürgen, Schichtprüfer, Hirschknock	1962
719	Wicht Dominik, Krankenpfleger	1996
720	Rösiger Barbara, Verkäuferin, Hirschknock	1989
721	Köhler Sonja, Qualitätsprüferin	1969
722	Triffo Nicole, Auszubildende	1999
723	Frank Gerhard, Elektriker, Bughof	1948
724	Pöhlmann Claudia, Geschäftsführerin	1956
725	Kropf Christian, Krankenpfleger	1977
726	Viol Dominik, Fachinformatiker	1993
727	Frank Martin, Abteilungsverantwortlicher, Bughof	1982
728	Mitschke Roswitha, Hotelfachfrau	1962
729	Rösner Katharina, Friseurmeisterin	1953
730	Giel Jürgen, Domaufseher, Wildensorg	1965
731	Scherer Michael, Kfz-Meister	1961
732	Nickl Manfred, Koch, Gaustadt	1960
733	Kutz Martin, Justizangestellter	1965
734	Schrüffer Edgar, Landwirt und Bäcker	1960
735	Gerbig Matthias, Zollbeamter	1972
736	Bohrer-Bykowska Jolanta, Zahntechnikerin	1959
737	Schrepfer Thomas, Spezial-Facharbeiter	1966
738	Wittmann Andrea, kaufmännische Angestellte	1965
739	Wolf Christian, Flurbereinigungstechniker	1950
740	Ludolph Klaus, Geschäftsführer	1941
741	Barthelmes Elisabeth, Drogistin	1952
742	Starklauf Patrick, Lehrer	1991
743	Walther Andreas, Metzger und Bäcker	1981
744	Egger Anne-Rose, Montagefachkraft	1962



→ Wahlvorschlag Nr. 08 Kennwort **Bamberg's unabhängige Bürger** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
801	<b>Reinfelder Daniela</b> , Architektin, Dipl.-Ingenieurin (FH), Stadtratsmitglied	1960
802	<b>Schmalfuß Jörg</b> , Unternehmensberater	1986
803	<b>Wachter Andrea</b> , Kommunikationsmanagerin, Dipl.-Germanistin (Univ.)	1976
804	<b>Cuno Jörg</b> , Chefarzt, Dr.	1971
805	<b>Stoessel Jaqueline</b> , Referentin	1977
806	<b>Dietz Jan</b> , Zimmerer	1980
807	<b>Reinfelder Jonas</b> , Accountmanager	1994
808	<b>Kusch Alexander</b> , Personalleiter	1976
809	<b>Krüger Michelle</b> , Erzieherin	1993
810	<b>Bergen Johannes</b> , Industriekaufmann	1988
811	<b>Ritter Maria da Assunção</b> , Industriekauffrau	1957
812	<b>Fuchs Reiner</b> , Speditionskaufmann	1962
813	<b>Dag Filiz</b> , Friseurin	1976
814	<b>Möhrlein Markus</b> , Reklamationssachbearbeiter	1981
815	<b>Grünner Melanie</b> , Floristikmeisterin	1989
816	<b>Göppner Pascal</b> , Kfz-Mechatroniker	1996
817	<b>El Kudr Aman</b> , Ärztin	1960
818	<b>Gruber Uwe</b> , Koch	1968
819	<b>Söder Tanja</b> , Fotografin	1972
820	<b>Sá Leal René</b> , Lehrer	1987
821	<b>Salomon Sabine</b> , Diplom-Betriebswirtin (BA)	1966
822	<b>Müller Fritz</b> , Diplom-Versorgungstechniker, Dipl.-Ingenieur (FH)	1964
823	<b>Gnadt Verena</b> , Magistertheologin	1974
824	<b>Salatin Francesco</b> , Geschäftsführer	1992
825	<b>Göppner Angela</b> , Kinderpflegerin	1966
826	<b>Knorr Günter</b> , Pilot	1966
827	<b>Feuerpfeil Ulrike</b> , Landschaftsgärtnerin	1962
828	<b>Salomon Rainer</b> , Betriebswirt	1959
829	<b>Pasini Sonia</b> , Gastronomin	1975
830	<b>Ernst Uwe</b> , Verkäufer	1969
831	<b>Serra Vanessa</b> , Junior Area Manager	1987
832	<b>Hofmann Dominik</b> , Betriebsleiter	1979
833	<b>Schatz Simone</b> , Filialeiterin	1980
834	<b>Amorim Leites Jose</b> , Steinmetz	1970
835	<b>Freifrau Loeffelholz von Colberg Barbara</b> , Ärztin, Dr.	1946
836	<b>Lang Joseph</b> , Speditionskaufmann	1960
837	<b>Müller Gisela</b> , Hausfrau	1967
838	<b>Haßfurther Andreas</b> , Bauklempner	1952
839	<b>Mahr Gabi</b> , Steuerfachangestellte	1961
840	<b>Dachwald Thomas</b> , Betreuungskraft	1962
841	<b>Wiede Natascha</b> , kaufmännische Angestellte	1970
842	<b>Haßfurther Karl-Heinz</b> , Kfz-Meister	1962
843	<b>Öhlein Ralph</b> , Marktkaufmann	1956
844	<b>König Sabine</b> , Krankenschwester	1958

Wahlvorschlag Nr. 09 Kennwort **Bamberger Linke Liste** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
901	<b>Schwimmbeck Heinrich</b> , Psychotherapeut, Dipl.-Psychologe (Univ.), Stadtratsmitglied	1957
902	<b>Lehmann Paul</b> , Gewerkschaftssekretär	1987
903	<b>Maurer Lea</b> , Studentin, B.A.	1996
904	<b>Kettner Stephan</b> , Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	1970
905	<b>van Susteren Denise</b> , Studentin	1995
906	<b>Hümmer Adolf</b> , Diplom-Forstwirt (Univ.)	1957
907	<b>Paul Michaela</b> , Köchin	1969
908	<b>Schaller Hubertus</b> , Religionspädagoge	1974
909	<b>Rahm Silvia</b> , Sozialpädagogin	1964
910	<b>Klanke David</b> , Bildungsreferent, M.Ed., M.P.Th.	1982
911	<b>Rackerseder Katrin</b> , Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin (Univ.)	1987

912	<b>Bollwein Thomas</b> , Politikwissenschaftler, M.A.	1992
913	<b>Sachs Vera</b> , Rentnerin	1964
914	<b>Tränkenschuh Andreas</b> , Pädagoge	1994
915	<b>Göpel Anette</b> , Rentnerin	1968
916	<b>Mistele Piak</b> , Auszubildender	2001
917	<b>Härtl Sigrid</b> , Angestellte, Dipl.-Pädagogin (Univ.)	1955
918	<b>Keller Lutz</b> , Altenpfleger	1990
919	<b>Beck Klara</b> , Studentin	1997
920	<b>Heinrich Felix</b> , Pädagoge	1988
921	<b>Uhl Lena</b> , Studentin	1998
922	<b>Torner Hendrik</b> , Student	1997
923	<b>Kämmerer Maria</b> , Großhandelskauffrau	1952
924	<b>Jaegers Jan</b> , Student, B.Sc.	1995
925	<b>Hill Janien</b> , Wirtschaftskauffrau	1971
926	<b>Pierdzig Günter</b> , selbstständiger Handwerker, Dipl.-Pädagoge	1947
927	<b>Raßmus Antonia</b> , Studentin	1997
928	<b>Zimmermann Gerhard</b> , Rentner	1954
929	<b>Baba Hiwzerin</b> , Studentin	2000
930	<b>Tischner Edgar</b> , Rentner	1951
931	<b>Söllner Albin</b> , Auszubildender	1998
932	<b>Köstner Janosch</b> , Altenpfleger	1988
933	<b>Blum Richard</b> , Kunsthistoriker	1994
934	<b>Lauper Aron</b> , Student	1997
935	<b>Sommer Philipp</b> , Gastronom	1976
936	<b>Karch Thomas</b> , Lehrer	1961
937	<b>Gradl Armin</b> , Student	1986
938	<b>Rahm Hans</b> , Diplom-Ingenieur	1956
939	<b>Paul Roland</b> , Taxifahrer	1961
940	<b>Mohr Harald</b> , Angestellter, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)	1961
941	<b>Dieckhoff Jakob</b> , Student	1996
942	<b>Jörg Jonas</b> , Student	1997
943	<b>Then Sebastian</b> , wissenschaftlicher Mitarbeiter, B.A.	1994
944	<b>Kirchner Roland</b> , Rentner, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)	1957

Wahlvorschlag Nr. 10 Kennwort **Bamberger Allianz** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
1001	<b>Redler Ursula</b> , Staatsanwältin, Dr., Stadtratsmitglied	1983
1002	<b>Bosch Michael</b> , Schlossermeister, Stadtratsmitglied	1968
1003	<b>Eichfelder Hans-Jürgen</b> , Gärtnermeister, Stadtratsmitglied	1976
1004	<b>Ritter Markus</b> , kaufmännischer Angestellter, Dipl.-Betriebswirt	1980
1005	<b>Pfister Herbert</b> , Versicherungskaufmann	1959
1006	<b>Weinsheimer Dieter</b> , Pensionär, Stadtratsmitglied	1951
1007	<b>Krellmann Bettina</b> , Produktmanagerin, Dipl.-Ingenieurin (FH)	1967
1008	<b>Füllgraf Karl-Heinz</b> , Fahrlehrer	1954
1009	<b>Kropf Barbara</b> , Lehrerin	1979
1010	<b>Brambrink Edgar</b> , Versicherungsmakler	1960
1011	<b>Goldmann Thomas</b> , Disponent	1963
1012	<b>Schenk Tatjana</b> , kaufmännische Angestellte, Dipl.-Betriebswirtin (Univ.)	1971
1013	<b>Schwegler Paul</b> , Rentner	1948
1014	<b>Stubenrauch Patrick</b> , selbstständiger Zimmerermeister	1985
1015	<b>Riegel Philipp</b> , Drucktechniker	1973
1016	<b>Kraus Stefan</b> , Netzwerkadministrator	1971
1017	<b>Hölzlein Christian</b> , Versorgungstechniker	1968
1018	<b>Schwegler Sebastian</b> , Servicetrainer, Bug	1981
1019	<b>Meyer Verena</b> , Lehrerin	1989
1020	<b>Riegel Christina</b> , Kosmetikerin	1966
1021	<b>Schober Stefanie</b> , Krankenschwester	1970
1022	<b>Schad Georg</b> , Maschinenbautechniker	1962
1023	<b>Redler Joseph</b> , Kfz-Meister	1953
1024	<b>Kelber Matthias</b> , Grafiker, Dipl.-Ingenieur (FH)	1965
1025	<b>Saul Matthias</b> , Einrichtungsleiter	1955
1026	<b>Malik Christian</b> , Sozialpädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)	1952

→

1027	Heucken-Lorenz Fiorina, Rechtsanwältin	1985
1028	Christa Pauline, Studentin	1998
1029	Ganzmann Dirk, Drucktechniker	1965
1030	Ochs Peter, Beamter	1963
1031	Watermann Florina, Studentin	1999
1032	Heucken Michael, Baudienstleister	1965
1033	Meyer Dustin, Altenpflegefachkraft	1988
1034	Düthorn Nadine, stellvertretende Geschäftsführerin	1982
1035	Bauerreis Bernd, Bademeister	1965
1036	Fleischmann Dieter, Polizeibeschäftigter	1960
1037	Brütt Cord, Hautarzt, Dr.	1968
1038	Schober Andreas, Bote	1965
1039	Schröfel Kathinka, Erzieherin	1988
1040	Cuperi Andreas, Metallbauer	1991
1041	Dechant Josef, Mietwagenunternehmer	1967
1042	Foerster Tamara, Bürokauffrau, Gaustadt	1988
1043	Kropf Christopher, Betreuer	1976
1044	Eichfelder Michaela, Gärtnereiunternehmerin	1974

Wahlvorschlag Nr. 11 Kennwort **Bamberg Mitte** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
1101	Helldörfer Oliver, Geschäftsführer	1975
1102	Kellermann Thomas, IT-Kaufmann	1963
1103	Wiesneth Silvia, Verwaltungsangestellte	1982
1104	Weichlein Jürgen, Bildkalibrierer	1972
1105	Bradt Michael, Vertrieb im Außendienst	1996
1106	Lüttge Werner, Rechtsanwalt	1959
1107	Helldörfer Friedrich, Busfahrer i.R.	1954
1108	Kellermann Sandra, Saloninhaberin	1971
1109	Schmitt Andreas, selbstständiger Maler	1978
1110	Fenn Sabrina, Friseurin	1990
1111	Weiß Alina, Sales Managerin	1995
1112	Müller Christian, Fachinformatiker	1977
1113	Schröder Jens, Einzelhandelskaufmann	1968
1114	Schmitt Ramona, Verkäuferin	1978
1115	Rindchen Christian, Key Account Manager	1975
1116	Trunk Ekkehard, Lehrer	1949
1117	Popp Jürgen, selbstständiger Werbekaufmann	1956
1118	Kaller Helmut, Angestellter	1938
1119	Santiago Mike, Fleischer	1994
1120	Bottenberg Bernd, Angestellter im Außendienst	1966
1121	Stärk Frank, Kfz-Mechaniker	1973
1122	Fösel Marina, Steuerfachwirtin	1986
1123	Funk Vladimir, Restaurantfachmann	1972
1124	Schiller Michaela, Angestellte	1964
1125	Köppler Erwin, Trockenbauer	1962
1126	Trunk Renate, Einzelhändlerin	1961
1127	Engelhaupt Stephan, Rentner	1962
1128	Schreiner Cajetan, Angestellter	1955
1129	Müller Angelika, Friseurin	1960
1130	Meyer Herbert, Diplom-Ingenieur (FH) i.R.	1949
1131	Landauer Elisabeth, Rentnerin	1947
1132	Hardt Susanne, Krankenschwester	1961
1133	Mack Ingeborg, Rentnerin	1937
1134	Stöcklein Jürgen, Rentner	1946
1135	Eckart Renate, Rentnerin	1950
1136	Erhardt Sibylle, Lehrerin	1957
1137	Rindchen Hermann, Haustechniker, Dipl.-Ingenieur (FH)	1945
1138	Rockrohr Werner, Rentner	1945
1139	Kropf Rainer, Elektroniker	1959
1140	Meisel Karin, Rentnerin	1949
1141	Ellert Patrick, Lagerist	2000

1142	<b>Winkler Dorothea</b> , Rentnerin	1954
1143	<b>Flach Klaus</b> , Bauingenieur	1945
1144	<b>Koch Hannelore</b> , Rentnerin	1956

Wahlvorschlag Nr. 12 Kennwort **Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
1201	<b>Dörner Fabian</b> , technischer Berater, Bug	1979
1202	<b>Achtziger Alina</b> , Studentin	1999
1203	<b>Baum Mandy</b> , Studentin	1992
1204	<b>Goller Sven</b> , selbstständiger Gastronom	1990
1205	<b>Pöhner Markus</b> , Student	1986
1206	<b>Angstwurm Moritz</b> , Student, Gaustadt	1997
1207	<b>Roensch Andreas</b> , Medientechnologe	1977
1208	<b>Cortez Michael</b> , Grafikdesigner	1976
1209	<b>Schmitt Julian</b> , Brauer und Mälzer	1989
1210	<b>Pilz Ailina-Marie</b> , Schülerin, Bug	2001
1211	<b>Walter Thilo</b> , Zimmerer und Bautechniker	1971
1212	<b>Kohn Werner</b> , Fotograf	1940
1213	<b>Hoff Hannah</b> , Schülerin	1998

Wahlvorschlag Nr. 13 Kennwort **Ökologisch-Demokratische Partei** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
1301	<b>Büchner Lucas</b> , Zimmerermeister	1988
1302	<b>Becker Sarah</b> , Psychologin, Dr.	1987
1303	<b>Baden Matthias</b> , Architekt, Dipl.-Ingenieur (FH)	1967
1304	<b>Nogales Garcia Verena</b> , Studentin	1989
1305	<b>Altmann Christoph</b> , Student, B.A.	1994
1306	<b>Zitzmann Dominik</b> , Gesundheits- und Krankenpfleger	1989
1307	<b>Cirelli Joanna</b> , Feinwerkmechanikerin	1979
1308	<b>Christa Johannes</b> , Zimmerermeister	1982
1309	<b>Büchner Stefanie</b> , Hausfrau, M.A.	1989
1310	<b>Dönges Christopher</b> , Polizeibeamter	1990
1311	<b>Schwenzer Klothilde</b> , Lehrerin i.R.	1949
1312	<b>Remann Csaba</b> , Maschinenbau-Ingenieur, Dipl.-Ingenieur	1981
1313	<b>Batz Susanne</b> , Sonderschullehrerin i.R.	1950
1314	<b>Mann Daniel</b> , wissenschaftlicher Mitarbeiter	1987
1315	<b>Cirelli Lisa</b> , Hausfrau	2001
1316	<b>Schiller Wolfgang-Dieter</b> , Rentner	1943
1317	<b>Trappmann Kerstin</b> , Einzelhandelskauffrau	1966
1318	<b>Klein Chris</b> , Diplom-Kaufmann	1986
1319	<b>Heidenreich Anja</b> , Archäologin, Dr.	1969
1320	<b>Mahler Uwe</b> , Schreiner	1973
1321	<b>Schwalb-Rabak Maria</b> , Sonderschullehrerin	1956
1322	<b>Demeke Fikru</b> , Bäcker	1966
1323	<b>Westiner Mechthild</b> , Förderschullehrerin a.D.	1954
1324	<b>Metzger Jakob</b> , Schüler	1998
1325	<b>Schmitt Elmar</b> , Heilpraktiker	1964
1326	<b>Gonska Bernhard</b> , Rentner	1945
1327	<b>Burg Wilhelm</b> , Diplom-Ingenieur	1967
1328	<b>Loskarn Gabriele</b> , Bürokauffrau	1959
1329	<b>Siegemund Udo</b> , Rentner	1965
1330	<b>Lehner Eva</b> , Rentnerin	1946
1331	<b>Krauß Manuel</b> , Student	1994
1332	<b>Felix Christian</b> , Zahnarzt, Dr.	1973



→ Wahlvorschlag Nr. 14 Kennwort **Volt Deutschland** folgende Bewerberinnen und Bewerber zugelassen:

Lfd.-Nr.	Familienname, Vorname, Beruf oder Stand, evtl.: akademische Grade, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil	Jahr der Geburt
1401	<b>Brünker Hans-Günter</b> , Schauspieler, Dr.	1967
1402	<b>Kuttler Laura</b> , Juristin	1987
1403	<b>Linck Tobias</b> , Diplom-Verwaltungswirt	1992
1404	<b>Brünker Johanna</b> , Sonderpädagogin	1968
1405	<b>Linssen Paul</b> , Fotograf	1982
1406	<b>Gedom Anne</b> , Juristin	1987
1407	<b>Dibbern Christian</b> , Bamberger Symphoniker i.R.	1953
1408	<b>Joger Marlene</b> , Studentin	1994
1409	<b>Philipp Konstantin</b> , Student, Gaustadt	1994
1410	<b>Schubert-Stähr Ute</b> , Erzieherin und Heilpädagogin	1961
1411	<b>Többen Jens</b> , Student	2000
1412	<b>Hunger-Fürbringer Michael</b> , Lehrer	1963
1413	<b>Graff Joachim</b> , Wirtschaftsingenieur	1957
1414	<b>Schubert Rudolf</b> , Sozialpädagoge	1954
1415	<b>Stähr Valentin</b> , Student	1994

## Bekanntmachung des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Bamberg zur Schuleinschreibung für das Schuljahr 2020/21

Am **Mittwoch, 11. März 2020** findet in **allen Grundschulen in der Stadt Bamberg** die Schuleinschreibung statt.

Anzumelden sind grundsätzlich **alle schulpflichtigen Kinder**,

- die in der Zeit vom **01.10.2013 – 30.09.2014** geboren sind.
- die **im Vorjahr zurückgestellt** wurden (**01.10.2012 – 30.09.2013**). Bei der Anmeldung ist der Zurückstellungsbescheid vorzulegen.
- die Korridorkinder waren (01.07.13 – 30.09.13 geboren sind) und die im letzten Schuljahr nicht eingeschult wurden.

Zu beachten sind folgende weitere Regelungen:

- Kinder, die vom **01.10.2014 – 31.12.2014** geboren sind, können auf **Antrag der Eltern** aufgenommen werden, wenn zu erwarten ist, dass das Kind mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann. Dazu muss **vor der Schuleinschreibung ein formloser Antrag** an die Schulleitung gestellt werden. Eine Ablehnung ist möglich und gilt nicht als Zurückstellung.
- Für eine **vorzeitige Schulaufnahme** von Kindern, die **ab dem 01.01.2015** geboren sind, ist zusätzlich ein positives Gutachten des zuständigen Staatlichen Schulpsychologen erforderlich, das die Schulfähigkeit bestätigt. Mit der Schulleitung ist rechtzeitig Kontakt aufzunehmen.

Neu seit letztem Schuljahr ist der **sogenannte Einschulungskorridor**: Kinder, die im Zeitraum vom **1. Juli bis zum 30. September sechs Jahre alt werden, können** schulpflichtig werden.

**Beachten Sie bitte folgenden Verfahrensablauf:**

Diese Kinder durchlaufen das Anmelde- und Einschulungsverfahren an den Grundschulen **ebenso wie alle anderen Kinder**. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse berät die **Schule** die Erziehungsberechtigten und spricht **eine Empfehlung** aus. **Die Erziehungsberechtigten entscheiden dann**, ob ihr Kind bereits zum kommenden oder erst zum darauffolgenden Schuljahr eingeschult wird.

Wenn die Erziehungsberechtigten die Einschulung auf das folgende Schuljahr verschieben möchten, müssen Sie dies der Schule **bis spätestens 14. April 2020** schriftlich mitteilen. Geben die Eltern bis 14. April 2020 keine Erklärung ab, wird ihr Kind zum kommenden Jahr schulpflichtig.

Die Erziehungsberechtigten erscheinen zusammen mit dem Kind und bringen folgende Unterlagen zur Schuleinschreibung mit:

- **Geburtsurkunde oder Familienstammbuch Ihres Kindes**
- Bescheinigung des Gesundheitsamtes:

- **über den apparativen Seh- und Hörtest**
- **sowie über den Nachweis der Früherkennungsuntersuchung (U9), oder die Teilnahme an der schulärztlichen Untersuchung.**

- Sorgerechtsbescheid, sofern nicht beide Elternteile erziehungsberechtigt sind
- Eventueller Zurückstellungsbescheid des Vorjahres

Auch wenn Sie planen, bis zu Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 umzuziehen, erfolgt die Schulanmeldung **an der Schule Ihres jetzigen Wohnsitzes**.

Ein Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf kann von den Eltern gleich am Förderzentrum angemeldet werden, wenn bereits feststeht, dass sonderpädagogischer Förderbedarf besteht oder wenn er vermutet wird. Das Förderzentrum benachrichtigt die Regelschule.

**Förderzentren zur sonderpädagogischen Förderung in Bamberg:**

- Von-Lerchenfeld-Schule  
Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören Bamberg  
Oberer Stephansberg 44  
96049 Bamberg  
Tel. 505 562

- Martin-Wiesend-Schule  
Privates Sonderpädagogisches Förderzentrum mit den Förderschwerpunkten Sprache und Lernen  
Oberer Stephansberg 44  
96049 Bamberg  
Tel. 505 559

- Bertold-Scharfenberg-Schule  
Privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung  
Moosstraße 114  
96050 Bamberg  
Tel. 1897 1000

Bamberg, den 7. Februar 2020  
Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Bamberg

gez.

Kohl  
Schulamtsdirektor  
Fachlicher Leiter

## Bekanntmachung Genehmigter Bauleitplan der Stadt Bamberg

Die Regierung von Oberfranken hat die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bamberg für das Gebiet zwischen Schlagfeldweg, Im Dunster und Waldstraße, laut Plan des Stadtplanungsamtes vom 03.12.2019, gemäß § 6 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt.

Der Flächennutzungsplan wurde gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren für die Teilpläne Art der Nutzung und Landschaftsplan geändert, um die im Bebauungsplan Nr. W 6 B formulierten Ziele mit den städtebaulichen Zielen und Entwicklungsabsichten abzugleichen.

Mit dieser Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird die Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet zwischen Schlagfeldweg, Im Dunster und Waldstraße gemäß § 6 Abs. 5 BauGB rechtsverbindlich. Ab diesem Tag kann die genehmigte Änderung gemäß § 6 Abs. 5 BauGB bei Bedarf beim Baureferat der Stadt Bamberg, Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Die Begründung und die zusammenfassende Erklärung liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,

- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Bamberg, 14.02.2020  
STADT BAMBERG

## Bekanntmachung In Kraft getretener Bebauungsplan

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 03.12.2019 den Bebauungsplan Nr. W 6 B mit integriertem Grünordnungsplan für das Gebiet zwischen Schlagfeldweg, Im Dunster und Waldstraße bestehend aus Planzeichnung mit Text vom 03.12.2019, als Satzung sowie die Begründung zum Bebauungsplan vom 03.12.2019 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekanntgemacht.

Der Flächennutzungsplan wurde gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren für die Teilpläne Art der Nutzung und Landschaftsplan geändert, um die im Bebauungsplan formulierten Ziele mit den städtebaulichen Zielen und Entwicklungsabsichten

abzugleichen.

Mit Veröffentlichung im Rathaus Journal der Stadt Bamberg wird der Bebauungsplan Nr. W 6 B rechtskräftig. Der rechtskräftige Bebauungsplan wird im Baureferat der Stadt Bamberg archiviert und kann bei Bedarf im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, Zimmer 201, II. Stock, jeweils Montag bis Freitag während der Dienststunden eingesehen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben. Die DIN-Vorschriften, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung, auf die im Bebauungsplan Bezug genommen wird, liegen ebenfalls zur Einsichtnahme bereit.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von

Verfahrens- und Formvorschriften und Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtlichen Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungs-

planes schriftlich gegenüber der Stadt Bamberg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteil, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Bamberg, 14.02.2020  
STADT BAMBERG

## Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg  
Untere Sandstraße 34  
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:  
Frau Krohn  
Zi. 102, Tel. 0951 87-1669  
Fax 0951 87-1914  
Az.: 983/19

**Vorhaben**  
Tektur zu AZ 614/18; Vergrößerung des Balkones

**Grundstücke**  
Bamberg, Luitpoldstr. 17  
Gemarkung Bamberg,  
Flurstück-Nr. 884

**Bauherr**  
Schulze Simon

**Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO**

- Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den

im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.

- Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Die Genehmigung wird gemäß Art. 66 Abs. 4 Satz 3 Bayer. Bauordnung (BayBO) öffentlich bekannt gemacht.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:  
a. Schriftlich oder zur Niederschrift

Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth  
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,  
Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.

b. Elektronisch  
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den

- Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.
- Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung
- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen

diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.

- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)).

- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

**Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.**

## Gesonderte Öffnungszeiten der Deponie Gosberg

**Service.** Das Landratsamt Forchheim teilt mit, dass am 25.2. das Entsorgungszentrum Gosberg bereits um 12.00 Uhr schließt.

## Kraftloserklärung

Das Sparkassenbuch der Sparkasse Bamberg

Nr. 3100343452

Prof. Dr. Bernhard und Heidrun Kunkel

wird für kraftlos erklärt, nachdem auf das erlassene Aufgebot innerhalb der dreimonatigen Einspruchsfrist Rechte Dritter nicht geltend gemacht wurden.

Bamberg, den 13.02.2020

Sparkasse Bamberg



## Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle, im Auftrag des Immobilienmanagements der Stadt Bamberg Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A <b>AZ: 6A-233-002/2020</b> Turnhalle Georgendamm – Renovierung der drei Telekoptribünen in der Dreifachturnhalle – Ausführung: 06.04.2020 – 14.08.2020 Submission: 05.03.2020 – 10.00 Uhr Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/50b9be4c-cb26-4823-8cdc-5c1c904d8432">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/50b9be4c-cb26-4823-8cdc-5c1c904d8432</a> Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabepattform.
Stadtbau GmbH, im Auftrag des Immobilienmanagement der Stadt Bamberg vertreten durch Stadt Bamberg FB/6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A EU <b>Buchenstraße Bamberg – Offizierssiedlung – Umwandlung von ehemaligen militärischen Wohnungen in zivile Nutzung – 6A-STB-002/2020 – Fliesen- und Plattenarbeiten</b> Ausführungsfrist: 04.05.2020 – 05.06.2020	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden: <a href="https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d6b2609d-0994-44cd-955f-d448471e5362">https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d6b2609d-0994-44cd-955f-d448471e5362</a> Eingang der Angebote nur in digitaler Form: <b>bis 10.03.2020 – 10.00 Uhr</b>
FB/6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	<b>E.T.A.–Hoffmann-Theater Bamberg</b> Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A <b>AZ: 6A-20/2020</b> Erneuerung der Bühnentechnik (Bühnenmaschinerie und Bühnensteuerung) Ausführung: 06.07.2020 – 20.08.2020 Submission: 26.02.2020 – 10.00 Uhr	ALeistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/fe736doa-d94a-46cc-9dcb-f85d41428734">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/fe736doa-d94a-46cc-9dcb-f85d41428734</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform.

**Geburten**

Beurkundungen vom 30.01.2020 mit 12.02.2020

- Franz **Breitfelder**  
Eltern: Verena Renate **Breitfelder**, geb. Söhnlein und Benjamin Berthold **Breitfelder**, Bamberg, Dr.-von-Schmitt-Str. 27
- Oasim **Blal**  
Eltern: Souad **Mouniri** und Ezzat **Blal**, Bamberg, Nürnberger Str. 215
- Ben **Höhn**  
Eltern: Nicole **Höhn**, geb. Haderdauer und Michael **Höhn**, Bamberg, Mittelstr. 53

**Eheschließungen**

vom 30.01.2020 mit 12.02.2020

- In diesem Zeitraum fanden 8 Eheschließungen statt, hiervon war keine zur Veröffentlichung freigegeben.

**Sterbefälle**

Beurkundungen vom 30.01.2020 mit 12.02.2020

- Georg Eugen **Schumm**, Bamberg, Ottostraße 9
- Gerald Hans **Müller**, Bamberg, Anton-Schuster-Straße 12
- Barbara Annegret **Bauernschmitt** geb. Knaak, Bamberg, Alte Seilerei 16
- Wolfgang **Hahn**, Bamberg, Josephstraße 5
- Carol **Hegedüs**, Bamberg, Memmelsdorfer Straße 109 a
- Maria **Dinter** geb. Bauer, Bamberg, Mohnstraße 50
- Klara Margarete **Kauffer** geb. Kögel, Bamberg, Jakobsplatz 14

**Fundsachenversteigerung am 19. März**

**Versteigerung.** Am Donnerstag, 19. März, versteigert die städtische Fundsachenverwaltung wieder abgegebene Fundgegenstände, die nach Ablauf der gesetzlichen Wartefrist nicht abgeholt wurden.

Von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr kommen im großen Saal der VHS in der Tränkasse die verschiedensten Artikel vom Regenschirm über Handtaschen, Kleidungsstücken, Uhren, Schmuck und vieles andere unter den Hammer. Versteigert wird wie immer an die Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung.

**Impressum**

**Rathaus Journal**

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

**Konzept · Grafikdesign**

• Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

• Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

**Druck · Weiterverarbeitung**

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

**Anzeigenverkauf**

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

**Anzeigenschluss**

Montag vor Erscheinungstermin

**Abo-Service** Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

**Notrufnummern**

**Polizei 110**

**Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112**

**Giftnotruf 089 19240**

**Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg**

Vermittlung 87-0

Infothek (allgemeine Auskünfte) 87-0

Bürgeranfragen und Beschwerden 87-1138

Fax 87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

**Öffnungszeiten**

Stadtverwaltung Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt Mo (zusätzlich) 14.00 – 18.00 Uhr

Infothek Mo – Do 8.00 – 18.00 Uhr  
Fr 8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrswesen Mo, Mi, Do, Fr 8.00 – 11.45 Uhr  
Di 8.00 – 17.30 Uhr

Mi (zusätzlich) 14.00 – 16.00 Uhr

Anzeige

**SÖHNLEIN & KOLLEGEN**  
ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<b>RALF SÖHNLEIN</b> FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	<b>MARKUS HENNEMANN</b> RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)	<b>RENÉ WALDMANN</b> RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)
<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ERBRECHT</li> <li>◦ IMMOBILIENRECHT</li> <li>◦ VERKEHRUNFALLRECHT</li> <li>◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN</li> <li>◦ VERSICHERUNGSRECHT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ ARBEITSRECHT</li> <li>◦ MIET- UND WEG-RECHT</li> <li>◦ BANK-/KAPITALMARKTR.</li> <li>◦ WIRTSCHAFTSRECHT</li> <li>◦ WERKVERTRAGSRECHT</li> <li>◦ REISERECHT</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ FAMILIENRECHT</li> <li>◦ MEDIZINRECHT</li> <li>◦ STRAFRECHT</li> <li>◦ INTERNETRECHT</li> <li>◦ KAUFRECHT</li> <li>◦ UNFALLRECHT</li> </ul>

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg  
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20  
kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

# Tag der offenen Tore



**Samstag, 29. Februar 2020  
von 11 Uhr bis 15 Uhr**

- Führungen über den Lagarde-Campus stündlich von 11 Uhr bis 14 Uhr
- Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Starke